

Ingrid und Richard Voss

Blockflötenfieber 1

**Schule für Sopranblockflöte
(barocke Griffweise)**

mit CD
zum Anhören und Mitspielen

arrangiert und eingespielt von
Helge Øye, Jon Lotterud und Lewi Bergrud

RICORDI
Sy. 2890

© 2010 by **G. RICORDI & CO.**, Bühnen- und Musikverlag GmbH (für alle Länder)

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Tutti i diritti sono riservati

Umschlagbild und Illustration: Reiner Stolte, München

Umschlag: Brigitte Zimmermann, Obing

Fotos, Flötengrafik, Notengrafik und Gestaltung: Notensatzstudio VOSS, Adelsdorf

Lektorat: Markus Heinze, München

Alle Texte, Melodien und Bearbeitungen von Richard Voss
sind Eigentum des RICORDI-Verlages.

ISMN: 979-0-2042-2890-4

ISBN: 978-3-938809-47-1



Vorwort

BLOCKFLÖTENFIEBER ist eine **Schule für Sopranblockflöte mit CD**, gedacht für Schüler ab ca. 7 Jahren. Aufgrund der erfrischenden Musikauswahl lässt sie sich aber auch mit Spaß und Erfolg im Unterricht mit Jugendlichen und sogar Erwachsenen verwenden. **BLOCKFLÖTENFIEBER** ist auch als **Schule für Tenorblockflöte** geeignet, dafür sind keinerlei Anpassungen nötig.

BLOCKFLÖTENFIEBER ist für Instrumente **barocker Griffweise** konzipiert, kann aber auch mit kleinen Änderungen für den Unterricht mit deutscher Griffweise verwendet werden.

BLOCKFLÖTENFIEBER enthält zahlreiche neue **Ideen**, die einen besonders kreativen und abwechslungsreichen Unterricht ermöglichen: Lustige Lernspiele; Übungen und Anregungen für Zusammenspiel, Intonation, Musik-Erfinden und das Begleiten der Melodien mit verschiedenen Instrumenten; außerdem die etwas schwierigeren, aber besonders reizvollen „Meisterstücke“ am Ende jedes Kapitels (ab Kapitel 3), die zugleich belohnen und motivieren und sich auch als Vortragsstücke eignen.

Im hinteren Teil des Bandes finden sich dazu **hilfreiche Materialien**: Spielkarten, Noten- und Rhythmuskärtchen, eine Bastelanleitung für den Bau von Stampfrohren, die neu entwickelte „EasyChord“-Klavierschablone, mit deren Hilfe sogar Schüler, die keinerlei oder nur wenig Klavier-/Keyboardkenntnisse haben, eine einfache Begleitung auf Tasteninstrumenten spielen können, und eine CD mit den schönsten Stücken zum Anhören und Mitspielen*.

Vor allem aber gibt es in **BLOCKFLÖTENFIEBER** **viel Musik** zu entdecken: Flötenmusik von Renaissance und Barock bis heute, Lieder und Tänze aus aller Welt u. v. m. Besonderes Augenmerk haben wir darauf gelegt, viele Pop-, Rock- und andere rhythmusorientierte Stücke zu (er-)finden, bei denen die Blockflöte einmal richtig grooven und loslegen kann.

Hier danken wir besonders Helge Øye, Jon Lotterud und Lewi Bergrud, die mit ihren einfallsreichen Arrangements und fetzigen Einspielungen dafür sorgen, dass man so manchen Ohrwurm gar nicht mehr aus dem Kopf bekommt, die Füße schon beim Einzählen mitwippen und die Schüler/-innen es nach der Schule gar nicht mehr erwarten können, endlich die Flöte auspacken zu dürfen.

Wenn das eintritt, wissen wir: Sie sind im **BLOCKFLÖTENFIEBER!**

Viel Spaß und Erfolg dabei wünschen

Ingrid & Richard Voss

* Sollte das Tempo der CD-Aufnahmen einmal zu schnell sein, kann es mit dem Programm „Amazing Slow Downer“ zum Üben verlangsamt werden. Das Programm ist auf der CD enthalten und geeignet für PC und MAC.

Liebe(r) Blockflötenkünstler(in),

wie schön, dass du Blockflöte lernen willst!

Die Blockflöte ist ein ganz besonderes Musikinstrument: Sie gehört nämlich zu den ältesten Instrumenten überhaupt, schon die Menschen in der Steinzeit haben Flöte gespielt! Diese Flöten sahen aber noch ein wenig anders aus – lange nicht so schön wie deine Flöte. Rechts siehst du eine 32.000 Jahre alte Knochenflöte.



© Trustees of The British Museum

Anders als viele später erfundene Blasinstrumente – wie Klarinette, Querflöte oder Saxophon – hat die Sopranblockflöte meist keine Klappen und Hebel, sondern nur Grifflöcher. Und das ist gerade das Tolle: Obwohl sie so einfach gebaut aussieht, kann man mit ihr die schönsten Töne erzeugen und fast jede Art von Musik spielen. Sie ist keineswegs ein „Kinderinstrument“: Blockflöte kann man sogar studieren und viele Leute begeistern sich so für dieses Instrument, dass sie das Blockflöte-Spielen zu ihrem Beruf gemacht haben und mit ihr auf großen Bühnen auftreten.

Du wirst in *BLOCKFLÖTENFIEBER* zunächst einmal die ersten Töne spielen lernen und erfahren, wie man Musik aufschreibt. Das kannst du gleich an deinen ersten Musikstücken ausprobieren. Je mehr du dann dazulernst, desto mehr Lieder wirst du auch spielen können. Hör dir doch jetzt schon einmal einige Stücke der beiliegenden CD an: All das wirst auch du in ein paar Monaten spielen können!

Vielleicht pfeifst du schon bald in der Früh vergnügt einen Ohrwurm aus diesem Heft. Oder du rutschst in der letzten Stunde in der Schule kribbelig auf dem Stuhl hin und her, weil du es nicht erwarten kannst, endlich heim zu deiner Flöte zu kommen. Vorsicht: Diese Anzeichen deuten darauf hin, dass du Fieber hast – *BLOCKFLÖTENFIEBER*!

Viel Spaß und Erfolg beim Blockflöte-Lernen wünschen dir

Ingrid & Richard Voss

Zeichenerklärung



= CD-Aufnahmen eines Stücks: Obere **schwarze Zahl** = **Anhör-Version** (hier CD-Spur 8),
untere **graue Zahl** = **Mitspielversion** (hier CD-Spur 9);

Hinweis: Bei zweistimmigen Stücken wechseln die beiden Stimmen bei der Mitspielversion ab!



= allgemeiner Hinweis



= Schreibübung



= Percussionbegleitung



= Musikspiel. Anleitung findest du auf Seite ... (hier Seite 70)



= Begleitschema für Stabspiele, Stampfrohre, u.ä. im Anhang auf Seite ... (hier Seite 62)



= Dieses Stück kann mit Hilfe der EasyChord-Klavierschablone auf Klavier / Keyboard begleitet werden.
Rechts ist die Tonart (= die Taste, an der die Schablone angelegt wird) angegeben (hier G-Dur / G-Taste)



= „EasyChord“-Symbole für das Spiel der Akkordbegleitung mit Hilfe der EasyChord-Klavierschablone
(nähtere Beschreibung siehe „EasyChord-Schablone für Klavier / Keyboard“),
mit integrierten Akkordbuchstaben für Gitarristen (hier für die Tonart G-Dur)



= Die Melodie zwischen den Klammern kann als Einleitung, Zwischen- oder Nachspiel verwendet werden!



= „Meisterstück“ am Ende eines Kapitels

Kapitel 1: Der Blockflötenkopf

Auf dem Blockflötenkopf kannst du lange und kurze Töne spielen:



d ü ü ü ü d

Z u g _____

d ü ü d d ü ü d

T r a k - t o r _____

düd düd düd düd

K r a n - k e n - w a - g e n

düd düd d ü ü d

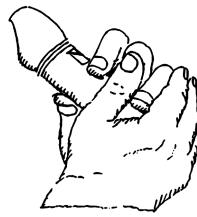
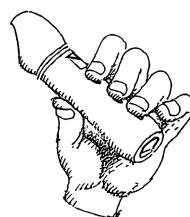
L - K - W _____

d ü ü d düd düd

R e n n - w a - g e n

Spiele:

1. Ohne Flöte: Sprich zunächst die Silben der Fahrzeuge, erst normal (z.B. Renn-wa-gen) und dann den gleichen Rhythmus mit „düd“ und „düüd“ (z.B. düüd-düd-düd). Klatsche dann deren Rhythmus.
2. Auf dem Flötenkopf: Um sie auf dem Flötenkopf zu spielen, sprichst du die „Düd-Silben“ so leise, dass du sie kaum mehr hörst und nur noch die Luft spürst, wenn du deine Finger vor den Mund hältst (deine Zunge öffnet und schließt dabei die Mundöffnung). Nun nimm den Blockflötenkopf in die linke Hand. Wenn du hohe Töne spielen willst, lässt du die Öffnung offen, für tiefe Töne verschließt du sie mit der rechten Hand.

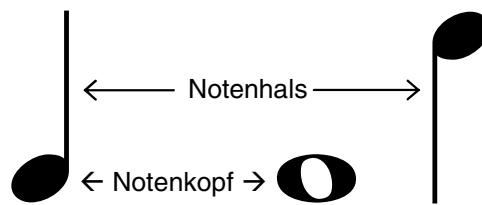


3. Einer sucht sich oben eine Fahrzeugbezeichnung aus, spielt deren „Silben“ rhythmisch auf dem Flötenkopf und blinzt danach einen anderen Spieler an, der die vorgespielte Fahrzeugbezeichnung rhythmisch sprechen und klatschen soll. Dieser sucht sich wiederum ein neues Fahrzeug aus usw., bis alle an der Reihe waren.
4. Versucht auch gleichzeitig mehrere Fahrzeugbezeichnungen zu sprechen, klatschen und auf dem Flötenkopf zu spielen! Habt ihr noch weitere Ideen?

Noten und Töne

Um gesprochene Wörter aufzuschreiben, brauchst du **Buchstaben**, um gespielte Töne aufzuschreiben, brauchst du **Noten**!

Alle Noten besitzen einen **Notenkopf**, an denen meistens auch ein **Notenhals** hängt – dieser zeigt nach oben oder unten.



Töne kannst du **spielen** und **hören** – **Noten** kannst du **aufschreiben** und **lesen**

Wie lange der Ton dauert, erkennst du an der Art der Note:

Ganze Note →

Tonlänge → Die Ganze Note hat **vier Schläge**
zähle: 1 2 3 4

Halbe Noten →

Tonlängen → Die Halbe Note hat **zwei Schläge**
zähle: 1 2 3 4

Viertelnoten →

Tonlängen → Die Viertelnote hat **einen Schlag**
zähle: 1 2 3 4

X = Schlag: Wenn du zwei Klanghölzer zusammenschlägst, hörst du einen **Schlag** – die Klanghölzer bilden dabei ein „X“.

Jeder Schlag sollte gleichlang dauern. Zur Kontrolle kannst du auf eine Uhr mit Sekundenzeiger schauen: Versuche die Viertelnoten eine Sekunde, die Halben Noten zwei Sekunden und die Ganzen Noten vier Sekunden lang zu spielen!

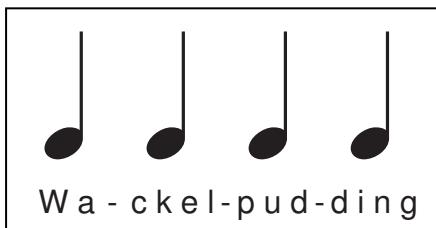
Kleines Notenrätsel:

Auch die Töne der Fahrzeuge, die du auf Seite 4 gespielt hast, kann man in Noten aufschreiben.
Findest du die richtigen Noten für alle Fahrzeuge? Schreibe sie über die „Düd-Balken“ der Fahrzeuge!

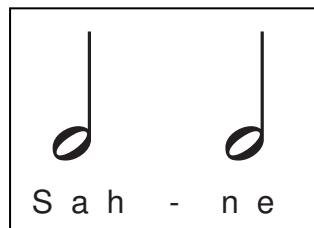
Der Rhythmus

Wenn du **mehrere Noten gleicher oder verschiedener Notenwerte** miteinander kombinierst, entsteht ein **Rhythmus**! Es gibt viele Kombinationsmöglichkeiten.

Rhythmen aus gleichen Notenwerten:



Wa - ckel - pud - ding

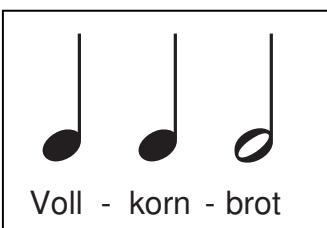


Sah - ne



Spa - get - ti

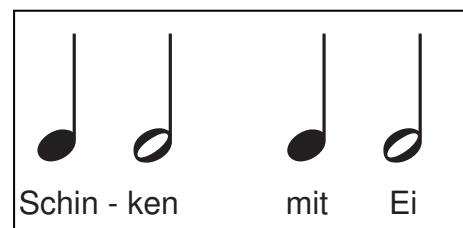
Rhythmen aus verschiedenen Notenwerten:



Voll - korn - brot



Pfann - ku - chen

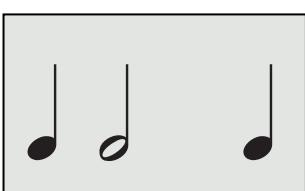
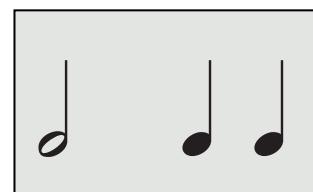
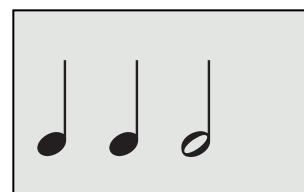
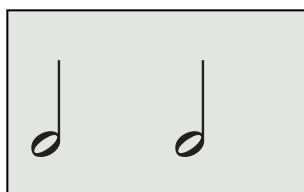
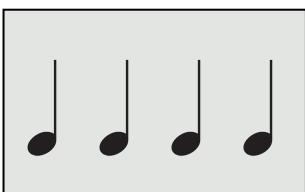


Schin - ken mit Ei

Spiele mit Rhythmuskarten

Für diese Spiele brauchst du die Rhythmuskarten auf Seite 78. Schneide alle Karten aus; wenn du das Heft nicht zerschneiden möchtest, kannst du die Seite auch kopieren. Schreib auf ein Briefkuvert das Wort „Rhythmuskarten“. Darin kannst du deine Karten aufbewahren.

Lege dir folgende Karten bereit:



- Sprich (düd/düüd), klatsche alle fünf Rhythmen und spiele sie auf dem Flötenkopf.
- Suche dir zwei Rhythmuskarten aus und lege sie nebeneinander: Sprich und klatsche diese „langen“ Rhythmen und spiele sie dann auf dem Flötenkopf.
- Probiere dasselbe auch mit vier Rhythmuskarten.

Als „Komponist“ kannst du so immer wieder neue Rhythmusfolgen zusammenstellen und auch aufschreiben. Wie viele Kombinationen findest du?

Schreibe hier deine Lieblingsrhythmusfolge auf, spiele sie und suche dafür passende Wörter:

--	--	--	--

Das Notenliniensystem: Hohe und tiefe Töne aufschreiben

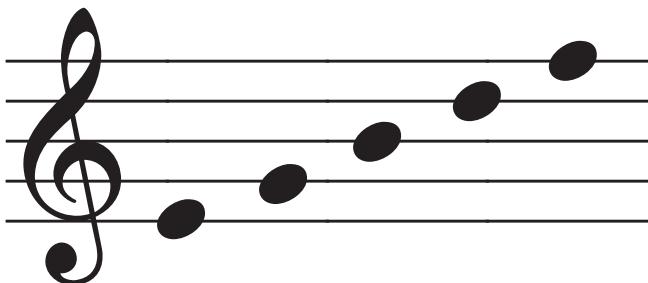
Bis jetzt hast du alles auf einen Ton gespielt. Für die meisten Melodien brauchst du aber Töne verschiedener Tonhöhe.

Um die **Tonhöhen aufschreiben** zu können, benötigst du ein **Notenliniensystem**. Es besteht aus 5 übereinander angeordneten Linien, an deren Anfang ein **Notenschlüssel** steht. Bei Noten für eure Blockflöte verwendet man den „**Violinschlüssel**“, auch „**G-Schlüssel**“ genannt.

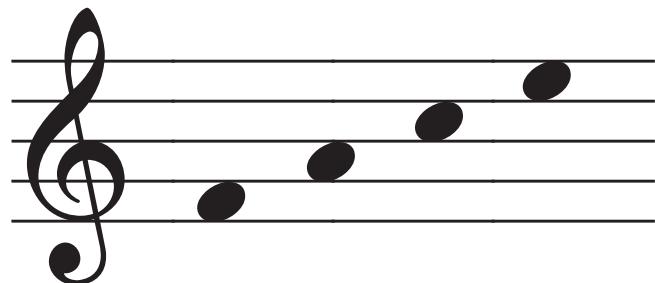


Versuche selbst Violinschlüssel zu malen!

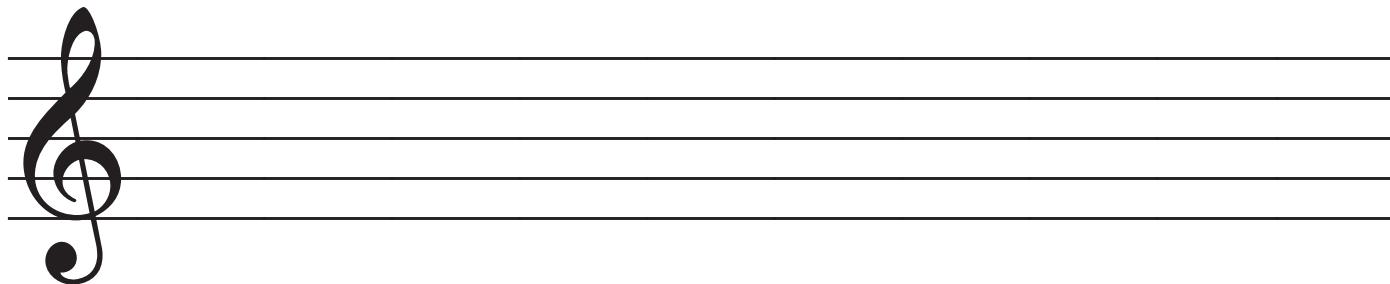
Notenköpfe auf den Linien:



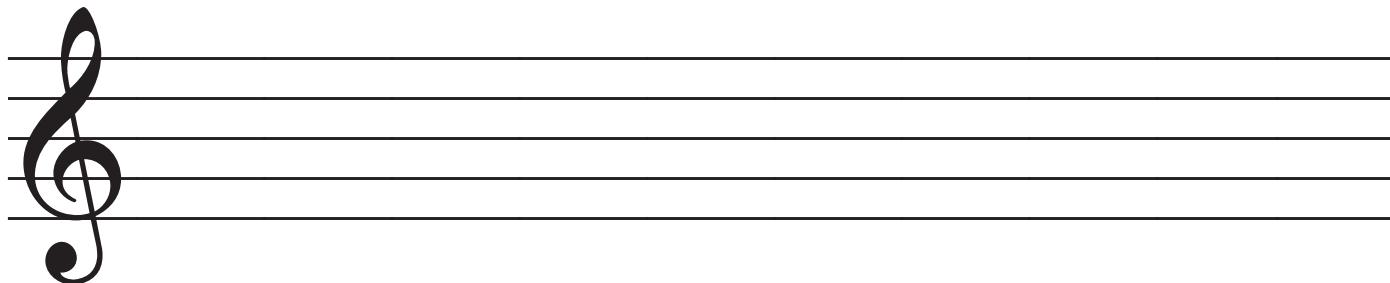
Notenköpfe in den Zwischenräumen:



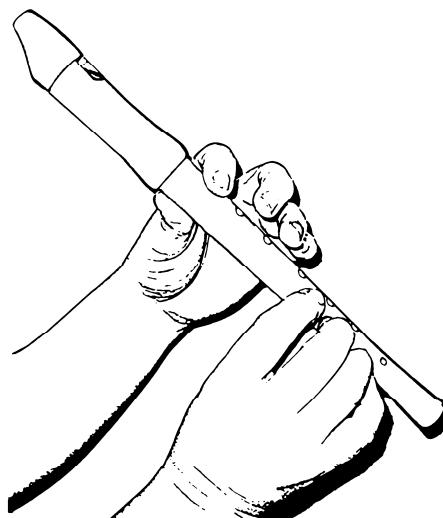
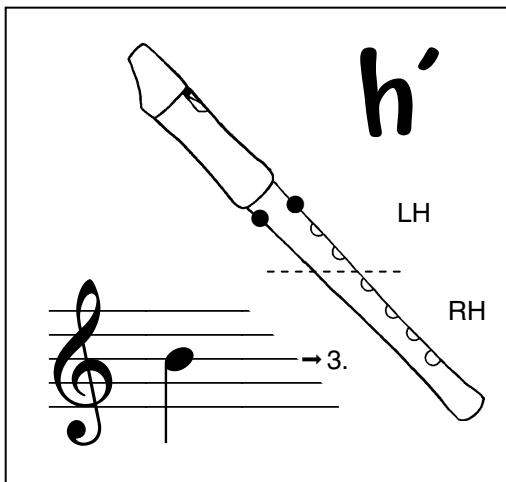
Male hier Notenköpfe auf die Linien (sie dürfen die anderen Linien nicht berühren!):



Male hier Notenköpfe in die Zwischenräume (sie berühren zwei Linien, dürfen aber nicht drüber gehen!):



Kapitel 2: Der Ton h'

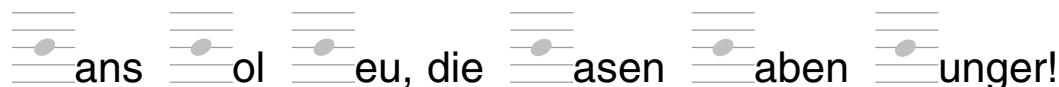


Jetzt mit der ganzen Flöte!

Bei diesem Ton bedeckst du mit der linken Hand (LH) das Daumenloch und das Zeigefingerloch (im Griffbild schwarz). Alle anderen Löcher bleiben offen (im Griffbild weiß). Schließe die Augen und finde die Löcher durch Abtasten!

Achte beim Bedecken der Grifflöcher darauf, dass du sie vollständig schließt, und zwar mit den Fingerballen, nicht mit den Fingerspitzen! Stütze die Flöte unten mit dem Daumen und dem Zeigefinger der rechten Hand (neben den Löchern!) ab.

Spruch zum Merken des Notennamens:



○ Hans und Hannelore

R. Voss

▲ E

▲ 61 Dieses Symbol (Triangel + Seitenzahl) weist ab Seite 9 darauf hin, dass im Anhang für dieses Lied auf der angegebenen Seite ein **Begleitschema für Stabspiele** oder andere Instrumente zu finden ist. Rechts seht ihr das Beispiel des Begleitschemas für das Lied „Hans und Hannelore“.

▲ E Dieses „**EasyChord-Symbol**“ sagt dir, dass du das Lied mit der Klavierschablone begleiten kannst. Du findest sie und eine Anleitung auf dem Beiblatt im Buch.

Begleitschema (Stabspiele/Stampfrohre)

4	e' h	e' h	e' h	e' h	h c' d' e'
4	e' h	e' h	e' h	e' e'	

○ Fliegende Töne

R. Voss

E **H⁷** **E** **H⁷** **E**

Links und rechts und kreuz und quer
flie - gen Tö - ne hin und her.

☞ Bei diesem Lied teilt ihr euch die Arbeit: Zwei Spieler oder Gruppen stehen oder sitzen voneinander getrennt.

Sp1/Gr1 spielt die **schwarzen Noten mit Hals nach unten**, **Sp2/Gr2** die **grauen Noten mit Hals nach oben**. Ihr könnt das Stück in der gleichen Art auch klatschen und (das ist besonders lustig!) sprechen!

○ Fahre fort ...!

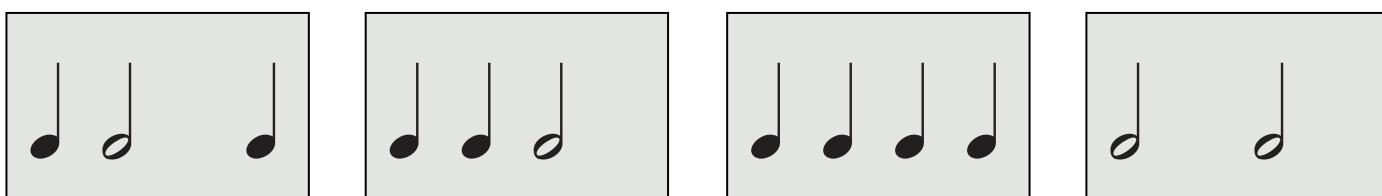
R. Voss

E **H⁷** **H⁷** **E**

Refrain: Wir fahr'n fort im Ca - bri - o und sind heut al - le froh.

Fahrt - wind, Son - nen - schein, so soll es sein!

Einer spielt sein Solo (Beispiel):



☞ Jeder nimmt sich jeweils vier 4er-Rhythmuskarten (ohne Pausen), und legt sie in einer beliebigen Reihenfolge vor sich hin.

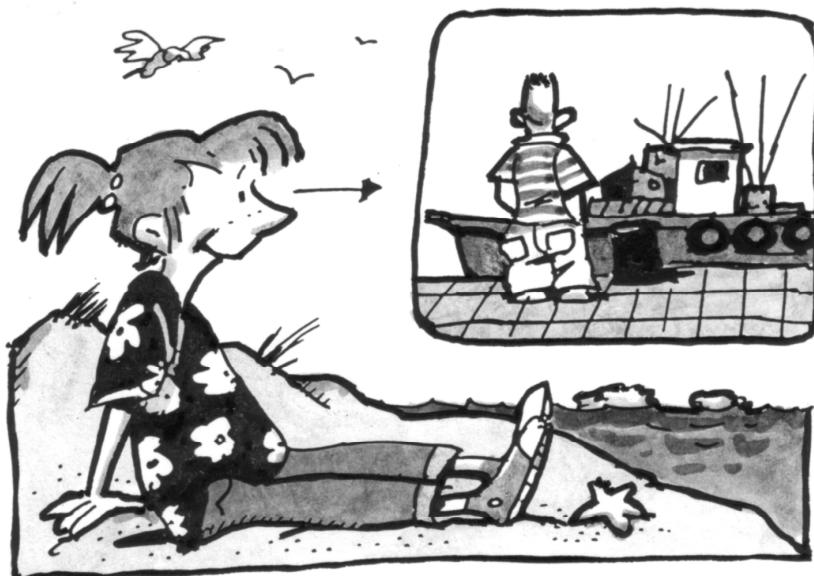
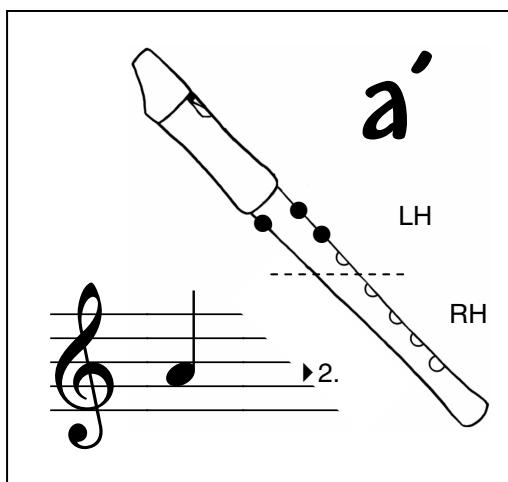
Dann spielt und singt ihr alle zusammen den Refrain, anschließend klatscht oder spielt **einer** mit dem Ton h' auf der Flöte sein „**Solo**“ vor.

Wiederholt das Ganze, bis jeder sein Solo vorge tragen hat. Zuletzt kommt noch einmal der Refrain.

Zuhause kannst du das mit der CD üben.
Die Mitspiel-Version findest du auf der CD-Spur 3.
Die Band begleitet dein Solo!



Kapitel 3: Der Ton a'



nn s ß im S nd m Str nd,
s , d ss ns m fen st nd.

○ Mitternachtskrach

R. Voss

A **61**

Auf dem Dach, um Mit - ter - nacht, hat ein Mar - der Krach ge - macht.

○ Morgengesang

R. Voss

A **61**

Schon be - vor in der Früh Kir - chen - glo - cken klin - gen,
hö - re ich auf dem Dach ei - ne Am - sel sin - gen.

Der Takt

The diagram illustrates musical notation on a staff. Above the staff, arrows point to specific elements: 'Taktangabe' points to the top number of the time signature (4), '1. Takt' points to the first measure, 'Taktstrich' points to the vertical bar line between the first and second measures, '2. Takt' points to the second measure, and 'Schlussstrich' points to the final vertical bar line. Below the staff, the notes are labeled with 'Schläge:' (beats) and 'zähle:' (count). The first measure has four beats, labeled X, X, X, X, with counts 1, 2, 3, 4 below them. The second measure has four beats, labeled X, X, X, X, with counts 1, 2, 3, 4 below them. A repeat sign is at the end of the second measure.

Noten werden in Gruppen zusammengefasst, die durch Taktstriche getrennt werden. Der Schlussstrich markiert das Ende einer Melodie.

Die obere Zahl der **Taktangabe** sagt dir, wie viele Schläge pro Takt gezählt werden. Die untere Zahl sagt dir, welche Notenwerte als Grundschläge gezählt werden. Hier zählen wir in Viertelnoten. Das wird durch die Zahl „4“ angezeigt. Wir zählen in diesem Beispiel also vier Viertel pro Takt. Das nennt man Viervierteltakt.

Die erste Note eines Taktes wird meistens etwas mehr betont als die übrigen Noten!

Schneide die **Notenkärtchen** auf Seite 76 aus; wenn du das Buch nicht zerschneiden möchtest, kannst du die Seite auch kopieren. Schreibe auf ein Briefkuvert „Notenkärtchen“. Darin kannst du die Notenkärtchen aufbewahren.
Übe mit den Notenkärtchen die verschiedenen Taktarten: Lege zunächst einen Notenschlüssel und eine Taktangabe vor dich auf den Tisch und dann daneben so viele geeignete Notenkarten, um ganze Takte zu bilden. Vergiss die Taktstriche nicht!

○ Da fehlt was!

Musical notation for three measures in 3/4 time. The first measure starts with a treble clef and a 3/4 time signature. It consists of three quarter notes. Below the staff, the notes are labeled with 'zähle:' (count) under each note: 1, 2, 3. The second measure starts with a bass clef and a 3/4 time signature. It consists of three quarter notes. The third measure starts with a treble clef and a 3/4 time signature. It consists of three quarter notes.

○ Skateboard

R. Voss

Musical notation for the song "Skateboard" by R. Voss. The piece is in 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Mit mei - nem Skate - board fah - re ich schnell fort," and "flitz durch den Vor - ort: Das ist mein Fun - sport!". The notation includes dynamic markings like (A), E7, and (E7). Measure numbers 1 and 61 are indicated on the left. The music consists of two staves, each with a treble clef and a 4/4 time signature.

Male die Kreuze (= Schläge) unter die Noten und trage die Taktstriche ein (ebenso auf Seite 12 oben)!

○ Alles wiederholen!

R. Voss

A **A** **E7** **A** **E7** **A** **E7** **A** **E7** **A** **E7** **A**

Ihr könnt euch noch nicht er - ho - len, müsst erst noch mal wie - der - ho - len.
Übt mit Spaß die Flö - ten - lie - der, singt und spielt sie im - mer wie - der!

:|| = Wiederholungszeichen: Wenn du beim Spielen bei diesem Zeichen an kommst, musst du die Noten noch einmal vom Anfang an spielen.

○ Dein Geburtstag

R. Voss

A **A** **E7** **E7** **A**

Als heut früh ich auf - ge - wacht, schlug mein Herz vor Freu - - de,
Du bist heut bei mir zu Gast, kriegst auch ei - nen Ku - - chen,

A **A** **E7** **E7** **A**

denn ich ha - be gleich ge - dacht: Du hast Ge - burts - tag heu - - te!
weil du heut Ge - burts - tag hast, darfst du ihn gleich ver - su - - chen!

Trage hier die fehlenden Noten ein: Du kannst a' und h' verwenden. Probiere verschiedene Möglichkeiten auf deiner Flöte aus und schreibe die Tonfolge auf, die dir am besten gefällt. Du kannst dafür auch die Notenkärtchen a' und h' auf der Seite 76 verwenden und unterschiedliche Kombinationen legen und spielen.

○ Harte Landung

R. Voss

Am **G** **F** **E** **Am** **Dm** **E** **Am**

Träum - te in der Voll - mond - nacht, dass ich wie ein Vo - gel flieg.
Früh bin ich dann auf - ge - wacht, merk, dass ich am Bo - den lieg.

Ihr teilt euch hier die „Arbeit“: Sp1/Gr1 spielt nur die grauen Noten, Sp2/Gr2 spielt nur die schwarzen Noten (versucht flüssig zu spielen und im Takt zu bleiben!). Übe auch alleine die komplette Melodie!



R. Voss

○ Flamenco und Flamingos

4 **5**

3 **4**

F E F E

Auf der Gi - tar re spielt Se - ñor Fen - co,
Nach An - da lu sien kom - men oft Grin - gos,

E⁷ Am E⁷ Am

Se - ño - ra Car tanzt Fla - men - co.
fo - to - gra fie - men ren ro - sa Fla - min - gos.

○ Kerzenschein

A **61**

3 **4**

E⁷ A E⁷ A

Wir sit - zen drau - ßen bei Ker - zen - schein, ge -
spens - tisch hört man ei - nen Wald - kauz schrei'n.* Dann

E⁷ A E⁷ A

kommt auch noch ein küh - ler Wind und
bläst die Ker - ze aus ge - schwind: pfifff!**

* Ein zweiter Schüler kann auf einem Blockflötenkopf den Waldkäuzchenschrei „uiuu“ spielen: Zwei Finger der rechten Hand leicht auf die Flötenkopföffnung legen, in den Flötenkopf blasen, dabei die Finger schnell wegziehen und wieder auflegen.

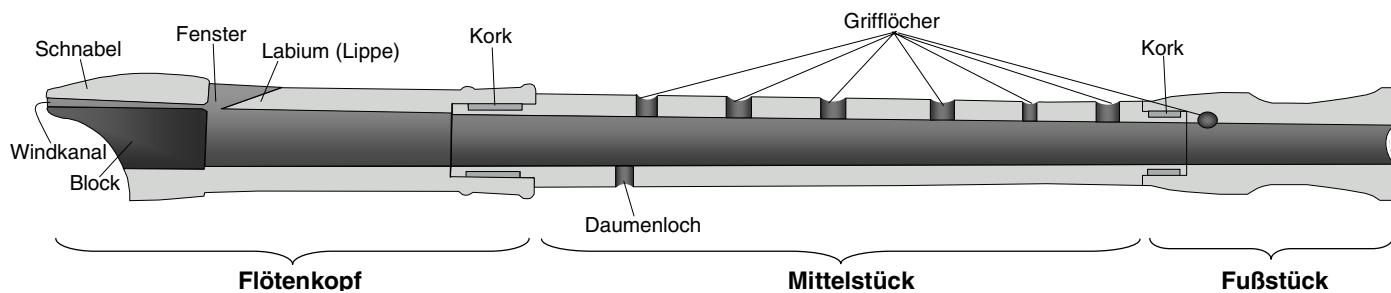
** Mit dem Zeigefinger der rechten Hand das Fenster beim Labium verschließen und kräftig in den Flötenkopf blasen (= Windgeräusch)!

68 Blasübung „Kerzenflamme anblasen“



Steht eine Melodie zwischen zwei Wiederholungszeichen, dann wird die Melodie zwischen diesen beiden Wiederholungszeichen wiederholt!

Die Blockflöte



Auf dem Bild oben siehst du die Bestandteile der Blockflöte und deren Bezeichnungen (= im Text fett geschrieben) am Beispiel einer in der Mitte durchgeschnittenen, dreiteiligen Holzblockflöte.

Die **Blockflöte** hat ihren Namen vom **Block**, der im **Flötenkopf** steckt (allerdings gibt es auch Plastikflöten, die keinen Block mehr haben!).

Legst du den **Schnabel** der Blockflöte an die Lippen und bläst hinein, dann passiert Folgendes: Die Luft strömt durch den **Windkanal** und trifft auf die scharfe Kante des **Labiums**. Dadurch wird der Luftstrom geteilt: Es entsteht ein Wirbel (ein kleiner „Wirbelsturm“) und die Luft im Innern der Flöte beginnt zu schwingen. Diese Schwingung hörst du dann als Ton.

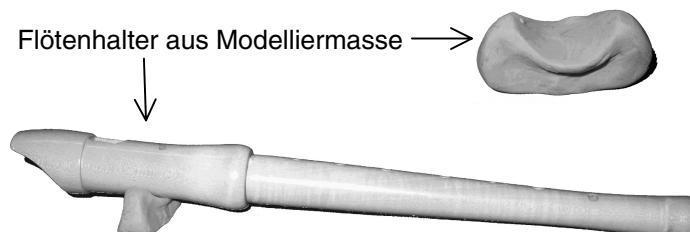
Die Luftschwung in der Blockflöte beginnt am **Labium** und endet an der Stelle, wo die Luft entweichen kann, z. B. einem offenen Griffloch. Lässt du alle **Grifflöcher** offen, entsteht ein hoher Ton. Deckst du alle **Grifflöcher** vollkommen ab und bläst nicht zu stark in die Flöte, entsteht ein tiefer Ton. Sobald aber ein **Griffloch** nicht ganz abgedeckt ist, kann hier die Luft entweichen und es entsteht ein höherer Ton (es „quietscht“). Wenn du stärker in die Flöte bläst, schwingt die Luft schneller und der Ton wird daher auch höher (auch wenn du alle Grifflöcher zuhältst!).

Du weißt jetzt: Lange bzw. langsame Luftschwung erzeugen tiefe Töne, kurze bzw. schnelle Luftschwung erzeugen hohe Töne!

Fallen dir noch andere Möglichkeiten ein, wo durch „Zerschneiden der Luft“ Töne entstehen (z. B. ein Dachgepäckträger bei schneller Fahrt)?

Spielst du längere Zeit auf deiner Flöte, klingen irgendwann die Töne nicht mehr so gut. Das hat folgenden Grund: Die warme und feuchte Luft aus deinem Mund, die du durch den **Windkanal** bläst, trifft auf das kältere Holz (oder Plastik) und „kondensiert“ dort. Kondensieren heißt, dass sich die Feuchtigkeit sammelt und Wassertropfen bilden. Diese Tröpfchen im **Windkanal** verändern den Luftstrom und die Luft wird nicht mehr genau geteilt: Die Töne klingen „heiser“. Deshalb solltest du öfter mal diese Tröpfchen aus dem **Windkanal** entfernen: Nimm den **Flötenkopf** ab, halte die Bohrung (Zapfen/Verbindungsstelle) mit einer Hand fest zu und blase kräftig beim **Labium** durch das **Fenster**. Damit die Flöte nicht so schnell heiser wird, solltest du sie (besonders den **Flötenkopf**!) vor dem Spiel anwärmen (vor allem im Winter): Stecke sie dazu z. B. unter die Achsel.

Während der Flötenstunde oder beim Üben zuhause sammelt sich einiges Kondenswasser in der Flöte an (Holzflöten saugen dies zum Teil auch auf). Damit die Flöte wieder trocknen kann, solltest du sie danach zerlegen und den **Flötenkopf**, das **Mittelstück** und das **Fußstück** zum Trocknen aufstellen oder schräg ablegen (du kannst dir hierfür aus Modelliermasse oder Pappmaché einen Flötenhalter formen).



Die feuchte Flöte sollte auf keinen Fall in luftdichten Flötenkoffern oder Flötenhüllen aufbewahrt werden, da sich sonst Schimmel bilden kann! Die Flöte niemals mit dem Föhn oder auf der Heizung trocknen und auch nicht in der Sonne (am Fenster/im Auto!) liegen lassen, da sonst u. U. das Paraffinwachs im Holz schmelzen und austreten kann. Du solltest auch nicht den **Flötenkopf** mit einem Flötenwischer/-putzer auswischen, da dadurch das empfindliche **Labium** beschädigt werden könnte (dann wird die Flöte unbrauchbar!).

Den **Kork** in den Verbindungszapfen einer Holzblockflöte nur dann mit wenig Flötenfett einschmieren, wenn sich die Teile schwer auseinander drehen lassen.


Meisterstück: Die drei Musketiere

R. Voss

6
7

3 **4**

Am G F E

Seht, Fe - wir sind uns - die re drei Hü - Mus ke - tie - re:
Fe - dern uns - re Hü - te ver zie - ren,

F G Am E⁷ Am

Ei - ner für al - le und al - le für ei - nen!
wenn wir mit uns - ren Mus - ke - ten er - schei - nen!


Begleitschema:

Glockenspiel

3	a' _____	g' _____	f' _____	e' _____	e' f' g' a'
4	f' _____	g' _____	a' _____	a' _____ :	

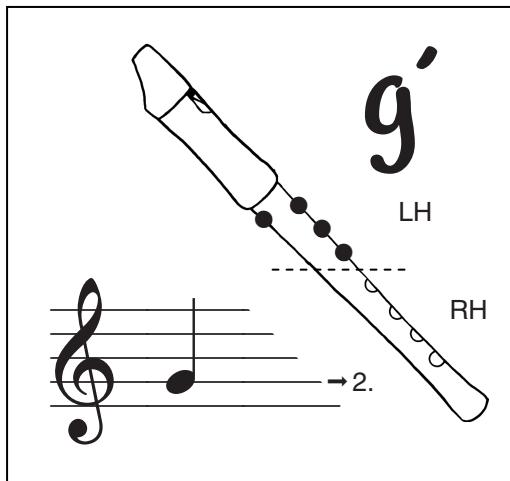
Xylophon

3	e' e' e'	d' d' d'	c' c' c'	h h h	g i s g i s
4	c' c' c'	h h h	a a a	g i s g i s	g i s a h c' d' e'
	c' c' c'	d' d'	e' e' d'	e' e'	
	a a a	h h	c' c' h	c' c'	:

Bass-Xylophon

3	A A	G G	F F	E E	E F G A
4	F F	G G	A A	A A	:

Kapitel 4: Der Ton g'



m W ld es r nd e t er rd jo en,

A musical staff consisting of five horizontal lines. There are six grey dots placed on the staff, each aligned with a letter in the lyrics below it. The letters are: 'n', 'den', 'B', 'c', 'fü', 'rt', 'er', 'd', 'Do', 'en.'. The first dot is on the second line, 'den' is on the third line, 'B' is on the fourth line, 'c' is on the fifth line, 'fü' is on the second line, 'rt' is on the third line, 'er' is on the fourth line, 'd' is on the fifth line, 'Do' is on the second line, and 'en.' is on the third line.

○ Der Beweis

Kinderlied
T. B. Voss

T. H. Voss

△G 61

G G D⁷ G

Wis - sen - schaft - ler ha - ben es vor kur - zem erst be - wie - - sen:
Riecht man an dem Pfef - fer - streu - er, muss man kräf - tig nie - - sen!

○ Armer Schmetterling

R. Voss

○ Katzennachwuchs

R. Voss

Meine Katze hat vier Junge, winzig klein und wunder süß,
schlecht sie ab mit ih rer Zunge, Köpfchen, Rücken, Bauch und Fuß'.

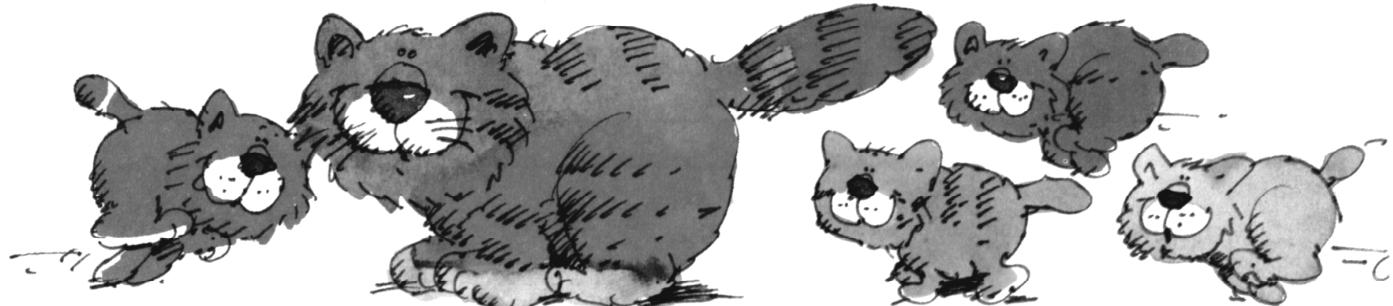
Chords: G, D7, G, D7, G

Key signature: G major (one sharp)

Time signature: Common time (indicated by '4')

Measure 1: G (Mei - ne) | G (Kat - ze) | D7 (hat vier) | G (Jun - ge,) | G (win - zig - klein und) | D7 (wun - der - süß,)

Measure 2: G (schlecht sie ab mit) | D7 (ih - rer) | G (Zun - ge,) | G (Köpf - chen, Rü - cken,) | D7 (Bauch und) | G (Füß').



○ Hexenküche

T: R. Voss

△ G
8 9

G G G G

Heu - te woll'n wir gut ko - chen! Schlan-gen - haut und Maus - - kno - chen,

G D7 G D7

Re - gen - wür - mer, Spin - nen - bein' in den He - xen - kes - sel rein,

G D7 D7 G

Krö - ten, Schne - cken, Zit - ter - aal, fer - tig ist das He - xen - mahl!

Pausen – die stummen Schwestern der Noten

Zu jedem **Notenwert** gibt es auch einen entsprechenden **Pausenwert** (z.B. zur Viertelnote eine Viertelpause).

Für die **Ganze Pause** gibt es eine Sonderregel: Sie gilt meistens als **Ganztaktpause**. Die Länge richtet sich dabei nach der Taktangabe, z. B. ist sie bei einem 4/4-Takt vier, bei einem 3/4-Takt drei Schläge lang. Die Ganztaktpause steht in der Mitte des Taktes (siehe das Lied auf S. 19).

Noten

O			
o			
—			
X	X	X	X

Pausen

—			
—		—	
—	—	—	—
X	X	X	X

← **Ganze** →

← **Halbe** →

← **Viertel** →

(Schläge)

○ Große Pause

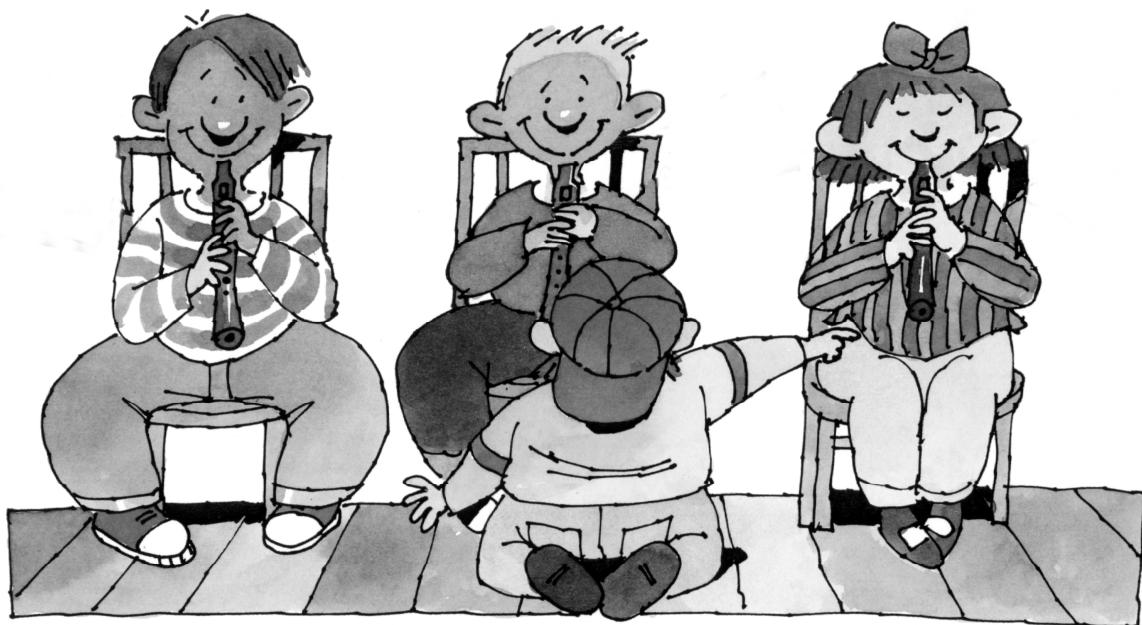
R. Voss

The musical notation consists of two staves of music in 4/4 time. The top staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a tempo of 62 BPM. It features a melody line with quarter notes and eighth notes, accompanied by a bass line. Chords indicated above the staff are G, D7, D7, and G. The lyrics "Nach der gro - ßen Pau - se geht es bald nach Hau - se." are written below the notes. The bottom staff continues the melody and bass line, with chords G, D7, D7, and G. The lyrics "Schü - ler schrei'n: „Hur - ra, Wo - chen - end ist da!“" are written below the notes.

○ Klatschen und Stampfen

The musical notation consists of two staves of music in 4/4 time. The top staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a tempo of 62 BPM. It features a melody line with quarter notes and eighth notes, accompanied by a bass line. Chords indicated above the staff are G, D7, G, D7, G, D7, G, and G. The lyrics "Klatsch, klatsch in die Händ', stampf, stampf mit dem Fuß!" are written below the notes. The bottom staff continues the melody and bass line, with chords G, D7, G, and G.

Singe das Lied und klatsche bzw. stampfe die Viertelpausen. Spiele es dann auf der Flöte.



○ Gemeinsam

R. Voss

G **D⁷** **G** **G** **D⁷** **G**

A **G**
A **61**
10 **O**
11

Wer spielt mit mir Flö - te?
Ich spiel mit dir Flö - te!

Musical notation for two staves. The top staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The bottom staff also has a treble clef and a key signature of one sharp (F#), but with a 4/4 time signature. The music consists of six measures. The first measure starts with a G note. The second measure starts with a D7 chord. The third measure starts with a G note. The fourth measure starts with a G note. The fifth measure starts with a D7 chord. The sixth measure starts with a G note.

G **D⁷** **G** **G** **D⁷** **G**

Toll, wir spel'n ge - mein - sam, das klingt nicht so ein - sam!

Musical notation for two staves. The top staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The bottom staff also has a treble clef and a key signature of one sharp (F#), but with a 4/4 time signature. The music consists of six measures. The first measure starts with a G note. The second measure starts with a D7 chord. The third measure starts with a G note. The fourth measure starts with a G note. The fifth measure starts with a D7 chord. The sixth measure starts with a G note.

Sind zwei Notenliniensysteme mit einer **Klammer** verbunden, spielt ein Spieler die Noten im oberen und ein anderer Spieler gleichzeitig die Noten im unteren Notenliniensystem!

68 **Notenquiz:** Tonfolgen legen, spielen, erkennen, nachspielen, legen!

○ Schlangentanzfest

R. Voss

G

Klap - per - te die
Klap - per - schlan - ge mit dem Klap - per - schwan - - ze,

zwei Ver - wand - te tra - fen sich zum Klap - per - schlan - gen - tan - - ze.



○ Vor- und Nachspiel

R. Voss

G

Sp1: Ei - ner von uns spielt was vor: Sp2 *
Sp1: und ein and - rer spielt es nach: Sp3 **

* Spieler 2 sucht sich zwei 4er-Rhythmuskarten aus, legt sie nebeneinander und klatscht oder trommelt diesen Rhythmus in diesen beiden Takt (3 und 4).

** Spieler 3 wiederholt das von Spieler 2 Vorgespielte während der Takte 7 und 8.

Wenn du einen besonders schönen Rhythmus gefunden hast, spiele ihn auch mit den Tönen g', a' und h'. Probiere verschiedene Möglichkeiten, bis dir die kleine Melodie gut gefällt. Schreibe sie in die leeren Takte!

○ Damenwahl

R. Voss

G **A** **G** **A** 62

Sucht ei - nen Mann aus hier im gro - ßen Saal,
mit dem ihr tanzt, denn es ist Da - men - wahl.

○ Eins, zwei, drei im Walzerschritt

R. Voss

G **A** **G** **A** 62

Eins, zwei, drei, eins, zwei, drei, je - der tanzt mit,
eins, zwei drei, eins, zwei, drei, im Wal - zer - schritt.

👉 Vergleiche die Melodie dieses Liedes mit der des oberen Liedes „Damenwahl“! Was fällt dir dabei auf?

Suche dir für beide Lieder passende Begleitrhythmen (verwende Rhythmuskarten) und trommle die Rhythmen zu den Liedern!

○ Erkältung

R. Voss

G **A** **G** **A** 62

Mir läuft die Na - se, mein Kopf tut mir so weh!
Ach, lie - be Mut - ter, mach mir doch ei - nen Tee!

👉 Trage die fehlenden Pausezeichen ein!

○ Der alte Biber

T: R. Voss
M: ukrainisches Kinderlied

△G **61** **4**

Ich hab ho - hes Fie - ber, stöhnt der al - te Bi - ber,
ich bleib heut zu Hau - se, mach 'ne Ar - beits pau - se.

→ Versuche, die Melodie auswendig zu spielen! Wie könnte man die Melodie noch platzsparender aufschreiben?



○ Fröhlich segeln wir entlang

T: nach H. Teuchert
M: aus England

△G **62** **4**

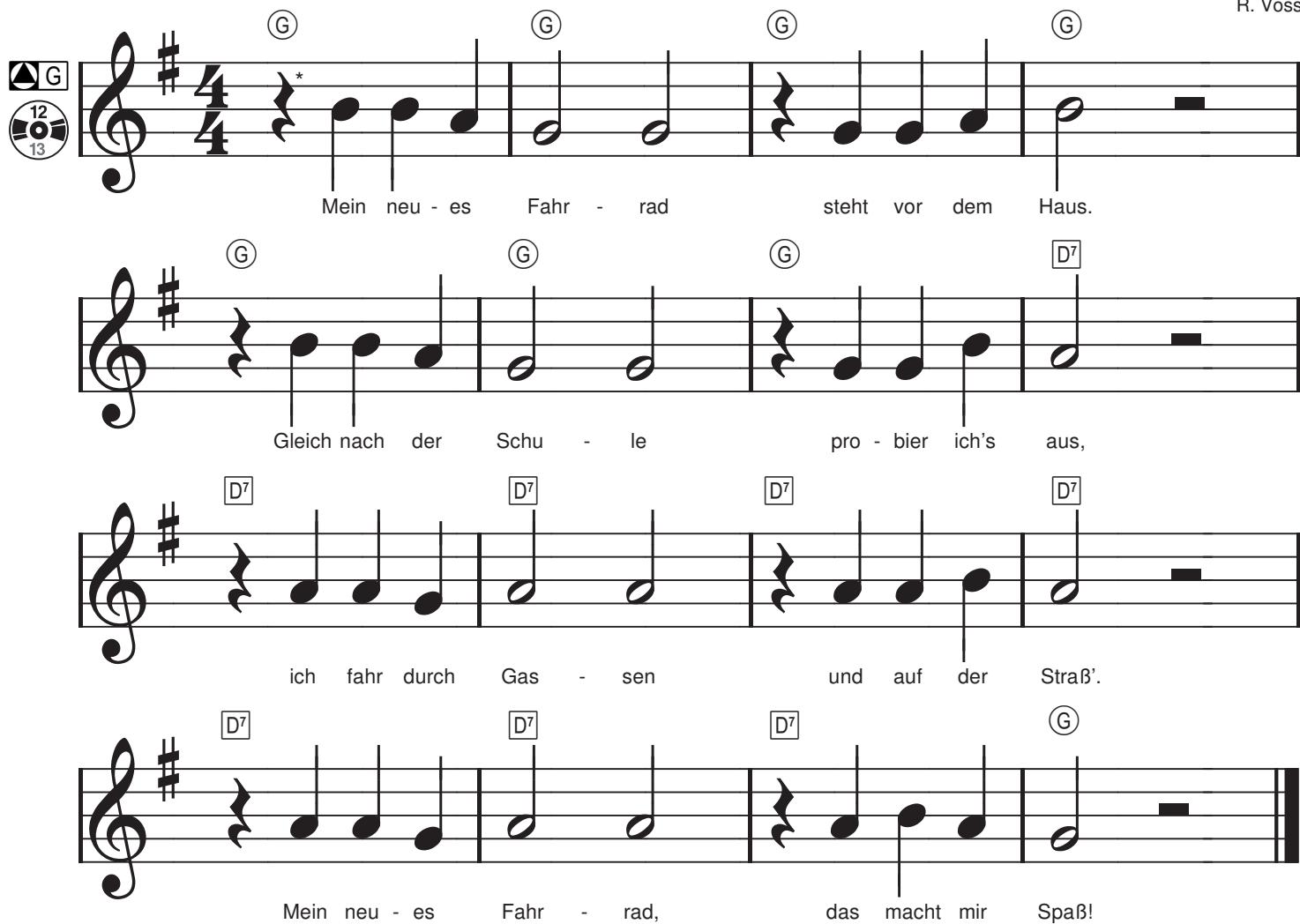
Fröh - lich se - geln wir ent - lang, wir ent - lang, wir ent - lang, wir ent - lang,
Was - ser, Wind und Son - nen - schein, Son - nen - schein, Son - nen - schein,
fröh - lich se - geln wir ent - lang auf him - mel - blau - er See.
und die wei - ßen Mö - wen schrei'n auf him - mel - blau - er See.

68 Blasübung „Papierschiffchen blasen“


Meisterstück: Mein neues Fahrrad

R. Voss

G **G** **G** **G**



Mein neu - es Fahr - rad steht vor dem Haus.

Gleich nach der Schu - le pro - bier ich's aus,

ich fahr durch Gas - sen und auf der Straß'.

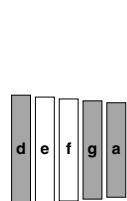
Mein neu - es Fahr - rad, das macht mir Spaß!

* Ein Schüler oder der Lehrer schlägt an der Stelle der Viertelpausen eine Triangel (oder eine alte Fahrradklingel) an!

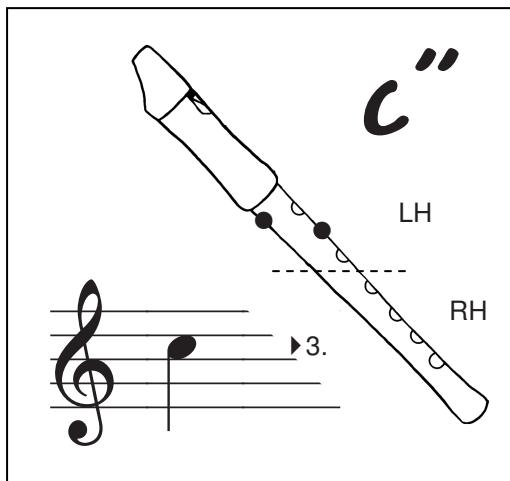
Begleitschema:

Xylophon

4	g	g	g	g
d	g	d	g	d
g	g	g	a	
d	d	d	d	
a	a	a	a	
d	d	d	d	
a	a	a	g	
d	d		d	



Kapitel 5: Der Ton c"



ä s r t n z t e r n e

im f é i o mit ä ili .

○ Kuckuck

R. Voss

C **F** **C** **G⁷** **C**

A **C** **62** **3**

Ku - ckuck,
Ku - ckuck,
Klingt lei - se
aus das
un E - serm
Wald.
hallt.

○ Winterzeit

R. Voss

Am **E⁷** **Am**

4

Un - ser Gar - ten ist ver - schneit, sieh doch, lie - be Mut - ter,
Vö - gel fin - den weit und breit in dem Schnee kein Fut - ter!

○ Kräutergarten

R. Voss

Ros - ma - rin und Thy - mi - an wach - sen hier im Gar - - ten.

Wie könnte die Melodie weitergehen? Komponiere sie selbst fertig: Probiere auf deiner Flöte zum Text passende Töne aus und schreibe die Noten der Version auf, die dir am besten gefällt!

○ Spiegelung

R. Voss

Hier sind die Pausen unterschiedlich aufgeschrieben! Welche Pausen könnten stattdessen auch verwendet werden?

Bildet vier Gruppen: Zwei Gruppen spielen die beiden Stimmen normal von vorn, die anderen beiden beginnen beim Schlussstrich und spielen die Stimmen rückwärts!

○ Air des Bouffons

aus: Orchesographie (1589)
Hrsg: Thoinot Arbeau (1519-95)



(Originalnoten und -illustration aus Thoinot Arbeaus Tanzbuch „Orchesographie“ von 1589)



○ Glockenspiel (Kanon)

aus Frankreich
dt. T: Heinz Teuchert

1. **D⁷** **G** **D⁷** **G**
2. **D⁷** **G** **D⁷** **G** **D⁷** **G** **D⁷** **G**

Ding dang dong, ding dang dong, Glo - cken klin - gen, ding dang dong, ding dang dong, die
ding dang dong, ding dang dong, Glo - cken klin - gen, ding dang dong, ding dang dong, die
Glo - cken ver - klin - gen.

Kanon = dieselbe Melodie wird von zwei Spielern/Gruppen zeitlich versetzt gespielt oder gesungen:
Sp1/Gr1 beginnt die Melodie zu spielen. Wenn Sp1/Gr1 die Note spielt, über der **2.** steht, setzt Sp2/Gr2 bei **1.** ein.
Es gibt auch Kanons mit 3 oder mehr Spielern/Gruppen.

♪ = Fermate (Haltezeichen): Beim **Kanon** werden mit dem Haltezeichen die **Schlussstöne der einzelnen Stimmen** gekennzeichnet. Die einzelnen Spieler/Gruppen schließen den Kanon mit den Noten unter den Haltezeichen ab. Als Schlusston darf der Ton länger sein, als er notiert ist.



○ Kasatschok

R. Voss

G **G** **G** **G**
G **G** **G** **D⁷** **G**

Tan - zen Ha - sen Ka - sa - tschok, so wie die Ko - sa - ken,
kriegt der Fuchs gleich ei - nen Schock, will sie nicht mehr pa - cken!

Achtelnoten und -pausen



Während der Dauer einer Viertelnote können zwei Achtelnoten gespielt werden!
Einzel stehende Achtelnoten werden mit **Fähnchen** aufgeschrieben.



Mehrere Achtelnoten in Folge werden meist **mit einem Balken verbunden**. Die erste Note einer solchen Gruppe wird etwas betont gespielt.

Noten

X	X
1 und	2 und

Pausen

X	X
1 und	2 und

○ Auf dem Hühnerhof (Kanon)

R. Voss

1.

Ga - ga - gaack, ga - ga - gaack, auf dem Hüh - ner - hof,

ga - ga - gaack, ga - ga - gaack, ga - ckern Hüh - ner doof!

2.

Nur der bun - te Hahn kräht ki - ke - ri - ki,

er kann's Ga - ckern nicht, drum tut er es nie!

69 Spiel „Hühnerleiter“

○ Wort-Rhythmus-Spiel

Finde die passenden Rhythmen der Instrumentennamen: Verbinde die Namen mit den jeweiligen Rhythmen in den grauen Kästchen (siehe Beispiel „Drehleier“).

Dann klatscht einer den Rhythmus eines Namens und die anderen nennen ein dazu passendes Instrument.

The diagram illustrates the classification of various musical instruments into groups based on the duration of the notes they produce. The instruments are arranged in three rows:

- Top Row:** Instruments producing short notes (eighth notes).
 - Harfe
 - Klarinette
 - Posaune
- Middle Row:** Instruments producing medium-length notes (quarter notes).
 - Horn
 - Tuba
 - Kesselpauke
- Bottom Row:** Instruments producing long notes (half notes).
 - Gong
 - Glockenspiel
 - Querflöte
 - Oboe
- Fourth Row:** Instruments producing very long notes (whole notes).
 - Saxofon
 - Drehleier
 - Blockflöte

Below the diagram, five boxes show examples of note patterns:

- Box 1: Two eighth notes.
- Box 2: Two quarter notes.
- Box 3: A single whole note.
- Box 4: Three eighth notes.
- Box 5: One eighth note and one quarter note.

○ Zauberstunde

T: R. Voss
M: poln. Volkslied

M. pol. 1. Volkslied

Zauberlehrling

Filius

lernt von sei nem Va-ter:

Hokus, pokus,

fidibus,

dreimal schwarzer Ka-ter!

○ Komm heraus, Maus!

R. Voss

R. Voss

The image shows two staves of musical notation. The top staff is for 'Komm her-aus' and the bottom staff is for 'Maus'. Both staves use a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time (indicated by '4'). The first measure of each staff begins with a quarter note. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated above the notes: G7 for the first measure of both staves, C for the second measure of both staves, and G7 for the third measure of both staves.

Komm her-aus, Maus,

G7 **C** **G7** **C**

Komm her - aus, Mäus - chen, aus dei - nem Häus - chen,
komm her - aus, Maus, aus dei - nem Haus.

○ Geh weg vom Fenster!

England, 17. Jh.
dt. T: R. Voss

63

Liebs - ter, geh weg vom Fens - ter, ich se - he Nacht - ge - spens - ter:
Re - gen und Wind, oh, sie hol'n dich weg ge-swind! Liebs - ter, geh weg vom Fens - ter!

69 Noten-Rhythmus-Spiel



○ Liebeskummer

R. Voss

63

Nach - ti - gall, was willst du mir er zäh - len?
Lie - bes - kum - mer scheint auch dich zu quä - len?
Trau - rig klingt mein Lied in mei - nen auch ver - Ohr'n! lor'n!

○ Freundin

T: Volksgut
M: R. Voss

G

63

Wenn du dir ei - ne Freun - din suchst, dann such dir ei - ne ech - te,
denn un - ter hun - dert Freun - din - nen sind neun - und - neun - zig schlech - te!

○ Schluss mit Trödelei!

R. Voss

16
17

C Em G F G⁷ C

Seid doch nicht so dumm _____ und hängt hier nur so 'rum _____, der

C Em G F G⁷ C

Tag ist schnell vor - bei _____, drum Schluss mit Trö - de - lei _____!



Mit einem **Haltebogen** werden mindestens zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen Ton verbunden.



Werden mindestens zwei Noten unterschiedlicher Tonhöhe mit einem Bogen verbunden, nennt man ihn **Bindebogen (= Legatobogen)**.

○ Bindebögen

R. Voss

G
63

△ G

2 4

Blase: Dü - üd dü - üd dü - üd düü, düü - üüd düüd düüd.

G D⁷ G

○ Auf Beutejagd

R. Voss

G
63

△ G

3 4

Schleicht die Schlan ge durch das Gras Nach - dem sie ein Mäus chen fraß :

2 4

Beu te ja gen macht ihr Spaß kriecht sie in ein Ho nig - glas !

G D⁷ G G

 Meisterstück: Lollipop

R. Voss

18 **19**

(G) (A) (G) (D⁷)

1. Ich kauf mir ei - nen Lol - li - pop__, der nach Him - beer schmeckt__.
 2. Ich hör Ol - dies im Ra - di - o__, meis - tens ist es Pop__,
 3. Scho - ko - bon-bons, die mag ich nicht__, und auch kei - ne Drops__,

(G) (A) (G) (D⁷) (G)

Hab ich Pau - se bei mei - nem Job__, dann wird er ge - schlecht__.
 ei - nen Ol - die, den lieb ich so__, er heißt „Lol - li - pop“__!
 nein, ich bin lei - der nur er - picht__ auf die Lol - li - pops__!

Refrain

(D⁷) (G) (D⁷) (G)

(Einer) Lol - li - pop, Lol - li - pop, ei - ner macht es vor__,
 (Alle) Lol - li - pop, Lol - li - pop, ist der gro - ße Hit__,

(D⁷) (G) (D⁷) (G)

Lol - li - pop, Lol - li - pop, sin - gen wir im Chor__!
 Lol - li - pop, Lol - li - pop, al - le schlecken mit__.

* An diesen Stellen mit der Zunge schnalzen oder „plopp“ erzeugen (einen in den Mund gesteckten Finger herausziehen).

Begleitmuster:

Xylophon – Strophen

4	d' d'	e' ____	d' d'	c' ____	g a h c' d' e'
4	h h	c' ____	h h	a ____	
	d' d'	e' ____	d' c'	h ____	
	h h	c' ____	h a	g ____	

Xylophon – Refrain

:c' c'	h h	a a	h h	
:a a	g g	fis fis	g g	
c' c'	d' d'	c' c'	h ____ :	
a a	h h	a a	g ____ :	



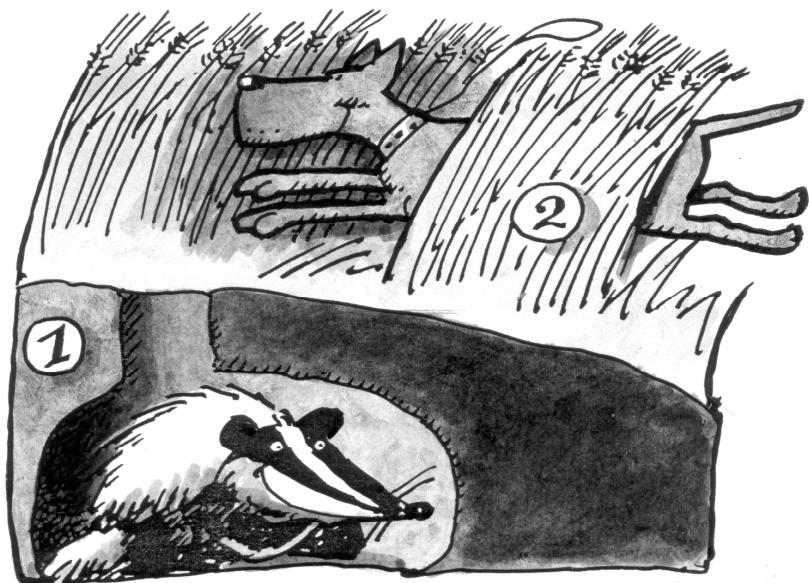
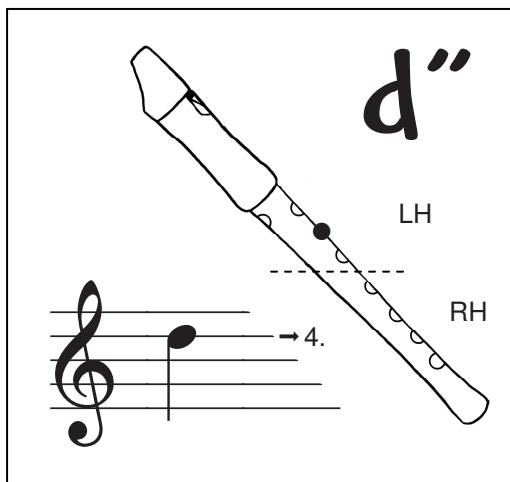
Stabspiel 2 – Refrain

4	c'	h	a	g	:	g a h c'
---	----	---	---	---	---	----------

Stabspiel 3 – Refrain

4	a	g	fis	g	:	fis g a
---	---	---	-----	---	---	---------

Kapitel 6: Der Ton d"



er s m T im sb u ust,
ie o e ur en Ro en s ust!

○ Skandal!

T: mündlich übertragen
M: R. Voss

ΔG $\triangle 63$

G D^7 G D^7 G

Uns - re Katz' hat Jun - ge, sie - ben an der Zahl.

G D^7 G D^7 G

Sechs da - von sind Hun - de, das ist ein Skan - dal!

4



○ Reptil mit Stil

R. Voss

ΔG

G A D^7 G D^7 G D^7 G

Ein Rep - til schwimmt mit Stil auf und ab im Flus - se Nil.

4

○ Ist ein Mann in'n Brunnen g'fallen

Kinderlied

Ist ein Mann in'n Brunnen g'fallen, hab ihn hören plump-sen,
wär der Narr nicht rein - ge - fal - len, wär er nicht er - trun - ken!

Spielt diese Melodie zunächst alleine oder mit der ganzen Gruppe „normal“, und dann erst in „Arbeitsteilung“!

* Dazu passt gut eine Bordun-Begleitung mit Stampfrohren oder auf dem Bass-Xylophon: ||: G-D-G-D :||

○ Geburtstagskanon

1. 2.

Wir gra - tu - lie - ren dir heu - te zum Ge - burts - tag.

Volkslied

○ Kye kye kule (sprich: Tschej tschej kulej)

aus Afrika
Tü: R. Voss

Bordun: G D G...

L/S: Tschej tschej ku - lej.
L/S: Händ' an Schlä - fen,

Tschej tschej ko - fien - sah.
und an die Schul - tern,

Ko - fien - sah lahn - gah.
dann an die Hüf - ten,

(rufen)

Ka - kah schi lahn - gah.
jetzt an die Bei - ne,

Kuhm ah - den - dej.
und die Fü - ße,

A: Kuhm ah - den - dej.
A: und die Fü - ße!,

Hey! Hey! Hey!

L/S: Der Lehrer spielt/singt vor, die Schüler wiederholen. Der afrikanische Text ist in Lautschrift aufgeschrieben.

Begleitung: ||: X X | Clapping :|| stampfen

und/oder Stampfrohre/Xylophon: ||: G D G :||

○ Einklang, Zweiklang, Dreiklang

R. Voss

Eins und zwei und drei und zwei und eins, drei, eins und eins.

Zwei und drei und zwei und eins, drei, eins und eins.

Drei und zwei und eins, drei, eins und eins.

69 Hüpfspiel „Tonkombinationen“



Steht ein Punkt über oder unter einem Notenkopf, dann wird der Ton nur **kurz** gespielt (ein kurzes, hartes „tüt“). Diese Anblastechnik nennt man **Staccato**. Der nachfolgende Ton kommt aber trotzdem nicht früher: Nach dem kurzen Ton lässt du eine Pause und spielst den nächsten Ton genau „pünktlich“. Sollen mehrere oder alle Noten so gespielt werden, kann auch die Abkürzung *stacc.* unter den Noten stehen.

non legato: Die Noten werden zwar deutlich voneinander getrennt, aber nicht kurz gespielt – mit hörbaren Pausen zwischen den Noten (non legato = nicht gebunden). Du bläst: Düd düd düd. Tanzmelodien werden oft non legato gespielt. Höre dir als Beispiel „Die drei Musketiere“ auf Spur 6 der CD an!



○ Kreuzpolka

G

63

non legato

G **D7** **D7** **G**

G **D7** **D7** **G**

aus Österreich

○ Eine für zwei

R. Voss

Dieses Stück könnt ihr auch als sogenannte „Krebsumkehrung“ spielen: Dreht dafür das Buch auf den Kopf und spielt das Stück mit den grauen Notenschlüsseln. Noch raffinierter: Das geht auch zweistimmig! Eine Gruppe / ein Schüler spielt das Stück „normal“, die/der zweite die Krebsumkehrung.

○ Gavotte

M. Praetorius (1571-1621)

Flott

D.C.

D.C. = Da Capo bedeutet „wiederhole von vorne“

D.C. al Fine bedeutet „wiederhole von vorne bis Fine (= Ende)“

○ A, a, a, der Winter, der ist da

Volkslied

Fine

A, a, a, der Winter, der ist da!

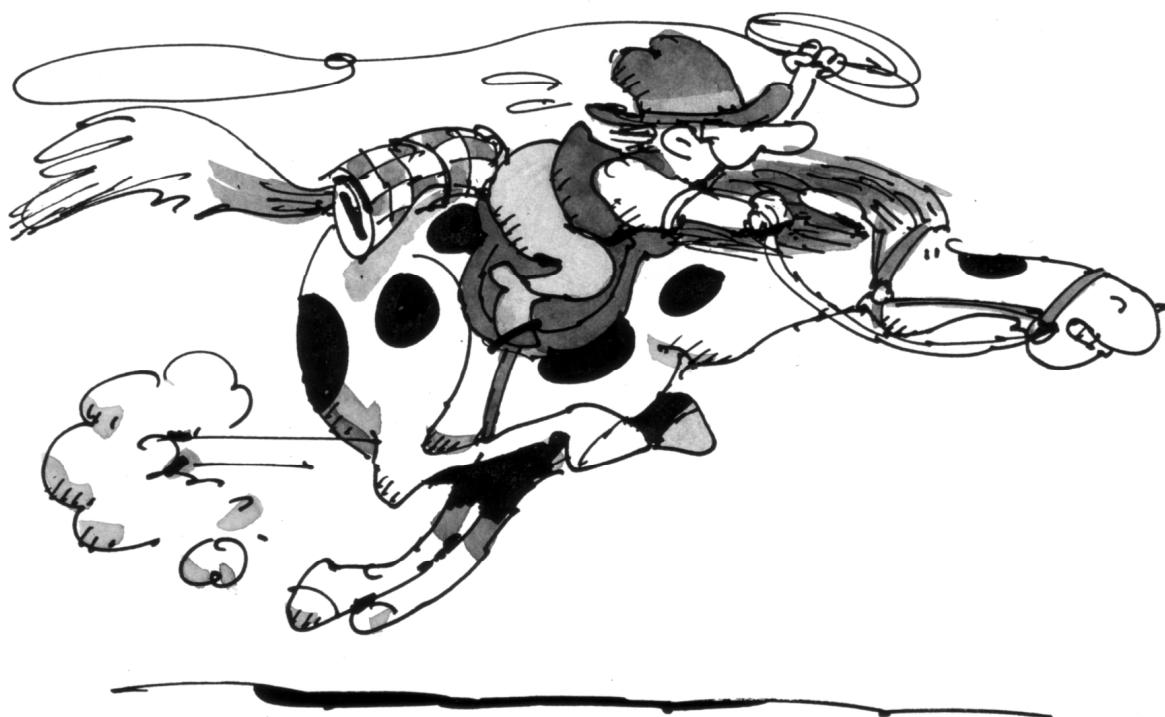
Herbst und Som - mer sind ver - gan - gen, Win - ter, der hat an - ge - fan - gen.

D.C. al Fine

Sicher kennst du dieses Lied. Versuche die Melodie auswendig fertig zu spielen und trage dann die fehlenden Noten ein!

Auftakt und Schlusstakt

The image shows a musical staff with four measures. The first measure is labeled "Auftakt" (start) above it. The second measure is labeled "vollständiger Takt" (full measure) above it. The third measure is labeled "Schlusstakt" (ending measure) above it. Below the staff, the notes are labeled with their corresponding note heads and stems. The first note of each measure is unaccented, indicated by the letter "X" below it. The second note of each measure is accented, indicated by a number below it: 1, 2, 3, 4 for the first measure; 1, 2 for the second; and 3 for the third. The fourth measure ends with a double bar line.



○ Cowboy Bill

mündlich überliefert

Musical notation for the song "Cowboy". The top staff uses a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (indicated by a '4'). The bottom staff uses a treble clef and a common time signature. Chords shown include G, G, G, D7, D7, D7, and G. The lyrics are: Ich ken-ne ei-nen Cow-boy, der Cow-boy, der heißt Bill, und. The bottom staff continues with: wenn der Cow-boy rei-ten will, dann steht mein Her-ze still.

○ Ich sage ...

R. Voss

C **63** **22** **23**

Ich sa - ge: hey, hey, hey _____, ich sa - ge:
 Wir sa - gen: hey, hey, hey _____,
 ho, ho, ho _____, ich sa - ge:
 - wir sa - gen: ho, ho, ho _____,
 ha, ha, ha _____, ich sa - ge:
 - wir sa - gen: ha, ha, ha _____,
 hi, hi, hi _____.

Variation: Einer singt: „Ich mache so, so, so“ und macht bei „so, so, so“ eine Geste (z.B. winken, klatschen, o.Ä.), die anderen (2. Stimme) machen die Geste bei „so, so, so“ ihrer Stimme nach! Welche Möglichkeiten fallen euch noch ein?

♪ Die Fermate kennst du schon vom Kanon. Kommt sie in anderen Stücken vor, bedeutet sie: Diese Note wird länger ausgehalten.

○ Vier auf einen Streich!

R. Voss

Bei diesem Stück hast du gleich vier Spielmöglichkeiten auf einmal:

1. Spiele die Melodie normal
2. Beginne im Schlussakt und spiele die Melodie rückwärts (das nennt man „**Krebs**“)
3. Drehe dein Buch auf den Kopf und spiele dann die Melodie („**Krebsumkehrung**“)
4. Drehe dein Buch auf den Kopf und spiele die Melodie rückwärts („**Umkehrung**“)



R. Voss

○ Karneval der Tiere

Auf dem Bau - ern - hof geht's rund, das hat sei - nen Grund!
Tie - re fei - ern Kar - ne - val, drum sin - gen sie all'. So klingt es:

①

ki - ke - ri - ki

②

ga - ga - gaak

③

mi - au

④

piep piep piep

⑤

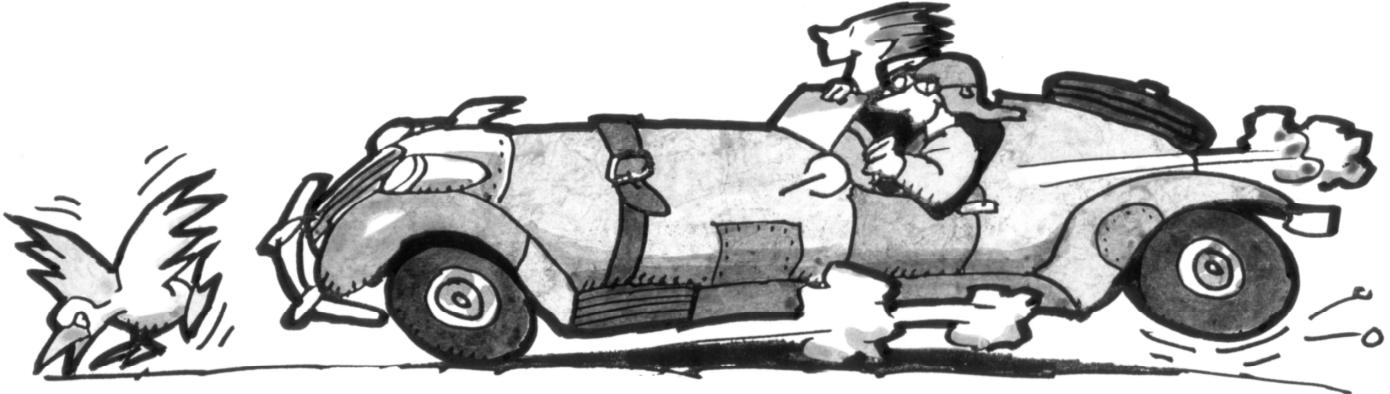
wau wau

⑥

muuh

Spielt und singt zuerst zur Einleitung das Lied. Nach „So klingt es:“ spricht ein Schüler eine der Tierstimmen (und klatscht dazu den Rhythmus) – dreimal hintereinander (= 3 Takte). Dann wird wieder das Lied gesungen, danach sprechen zwei Schüler gleichzeitig unterschiedliche Tierstimmen, dann drei usw., bis der ganze Tierchor klingt. Versucht dabei im Takt zu bleiben und die drei Takte einzuhalten!

70 Spiel „Brainstorming“



 Meisterstück: **Gib doch Gas!**

R. Voss

Refrain

(G) (C) (G) (C) (G) (C) (G)

Gib doch Gas___!
Gib doch Gas___!
Pa - pa, gib doch Gas___!
(düd, düüd)

Fine

(G) (C) (G) (C) (D⁷) (G)

Gib doch Gas___!
Gib doch Gas___!
Frei ist doch die Straß'___!
(düd, düüd)

Strophen

(C) (G) (D⁷) (G)

1. Wenn du nicht___
schnel - ler fährst___,
kom - men wir zu spät___.
2. Gott - sei - dank___,
wir sind da___,
trotz dem al - ten Karr'n___!
3. Ach, du Schreck___!
Heu - te fällt___,
doch die Schu - le aus___!

2-mal D.C., dann D.C. al Fine

(C) (G) (D⁷) (G)

Wer hat bloß___
heu - te früh___,
an der Uhr ge - dreht___?
Heut bist du___,
doch ein - mal___,
schnell ge - nug ge - fahrn___!
Lie - ber Paps___,
fahr mich doch___,
schnell wie - der nach Haus___!

Begleitschema:

Xylophon – Refrain und Strophen

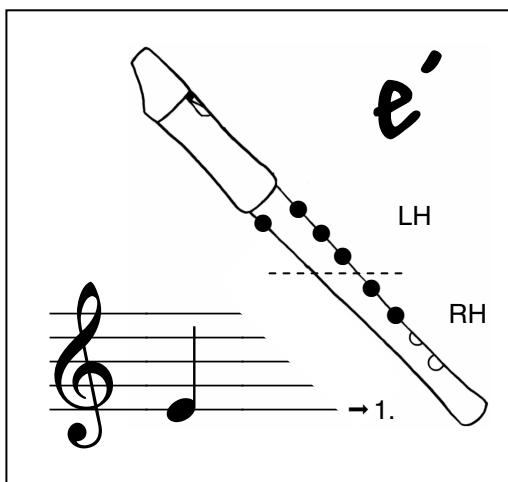
4	h	c'	h	c'	h	c'	d'	
4	g							
	h	c'	h	c'	d'	c'	h	
	g							
	e'		d'		c'		d'	
	c'		h		a		h	
	e'		d'		c'		h	
	c'		h		a		g	

Glockenspiel – nur Strophen!

4	e'	d'	c'	h					
4	c'	h	a	g	g	a	h	c'	d' e'

 Das Hupen (düd) könnt ihr mit der Stimme oder einem Kazoo („Kamm blasen“) erzeugen, oder indem zwei Spieler gleichzeitig die beiden Töne g' und a' auf Blockflöten spielen!

Kapitel 7: Der Ton e'



r L r r s impft i fr n ör n,
 si i n b im L r n stör n!

○ Samurai

R. Voss

Em Am C Em

Gibt es ei - ne Rau - fe - rei,
 Stets hat er sein Schwert da - bei,
 ist zur Stell' der Sa - mu - rai!
 Kampf- ge - schrei! (Ho!) (Em)

○ Winter

R. Voss

Am E7
 Wenn's schneit, freu'n sich die Kin - der und hol'n die Schlit - ten raus,
 Vö - gel frier'n im Win - ter, drum streu'n wir Fut - ter aus.

○ **Schlittschuh fahr'n**

R. Voss

Music Notation: Treble clef, key signature of one sharp (F#), time signature 3/4. Chords indicated above the staff: G, C, D7, G. The lyrics are: Als die Seen zu - ge - fro - ren war'n _____, gin - gen wir oft zum Schlitt - schuh - fahr'n _____.



○ **Opa am Kamin**

R. Voss

Music Notation: Treble clef, key signature of no sharps or flats, time signature 2/4. Chords indicated above the staff: Am, E7, Am. The lyrics are: O - pa saß am Ka - min, schlief fast ein, wie es schien. Ich kam

Music Notation: Treble clef, key signature of no sharps or flats, time signature 2/4. Chords indicated above the staff: Am, E7, Am. The lyrics are: rein mit Ju - hu, dann war's aus mit der Ruh'!

Phrasierung

*Wenn die Bäche aufwärts, fließen wenn die Füchse. Jäger schießen wenn die Mäuse.
Katzen fressen dann, erst, werd' ich dich vergessen!*

Sind in einem Text, wie im Beispiel oben, die Satzzeichen falsch gesetzt und/oder holst du beim Vorlesen an den falschen Stellen Luft, versteht man ihn nur schwer. Korrigiere die falsch gesetzten Satzzeichen!

Melodien sind mit Sätzen vergleichbar: Sie sind in **Tongruppen (= Phrasen)** eingeteilt. Nach dem Ende einer Phrase holst du kurz Luft. Diese Stelle wird oft mit einem kommaähnlichen Zeichen gekennzeichnet. Das **Phrasierungs- oder Atemzeichen** , steht auf oder über der fünften Notenlinie.

○ Campesinos in Peru

R. Voss

64

○ My Father Went to Sea

aus Australien
dt. T: R. Voss

64

My fa - ther went to sea sea sea, to see what he could see see see, but
Ich fah - re heut zur See See See, und seh, was ich dort seh, seh, seh, doch

all that he could see see see, was the bot - tom of the deep blue sea sea sea.
al - les was ich seh seh, ist der Grund der tie - fen blau - en See See See.

✍ Trage die fehlenden Phrasierungszeichen ein!

👉 Bei „sea sea sea“ und „see see see“ zusätzlich klatschen oder stampfen!



○ Tohuwabohu beim Uhu

R. Voss

26 **27**

Em G D G D G

To - hu - wa - bo - hu, to - hu - wa - bo - hu, so ruft der al - te U - hu,

Em G D G H⁷ Em

to - hu - wa - bo - hu, to - hu - wa - bo - hu, wo ist mein zwei - ter Schuh? Huh!

70 Rhythmuspiel „Waldtiere“



○ Liebe Sonne

Volkslied

C **64**

(C) (F) (G) (C) (C) (F) (G⁷) (C)

Lie - be, lie - be Son - ne, komm ein biss - chen run - ter,
lass den Re - gen o - ben, dann woll'n wir dich lo - ben!

Spiele diese Melodie so oft, bis du sie auswendig kannst. Versuche dann, sie statt mit dem Ton g' mit dem Ton c" zu beginnen und die anderen Töne herauszufinden! Du kannst auch die Notenkärtchen zu Hilfe nehmen.

Tempoangaben

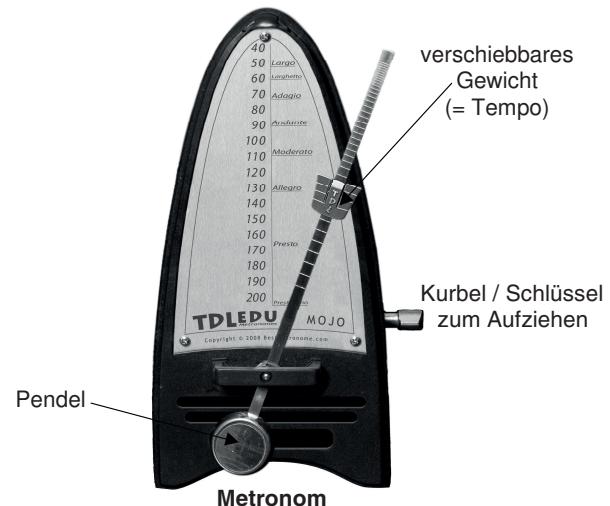
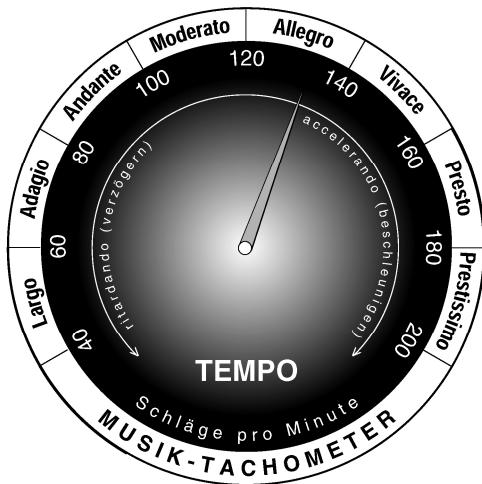
Den Noten allein siehst du nicht an, ob eine Melodie schnell oder langsam gespielt werden soll. Deshalb stehen über den Noten manchmal **Tempoangaben**, die meistens in Italienisch (oder auch in Deutsch oder Englisch) geschrieben werden.

Auf dem „**Musik-Tachometer**“ siehst du die wichtigsten Tempoangaben: Das langsamste Tempo (Largo) steht links unten, im Uhrzeigersinn wird es immer schneller. Das Tempo kann man – wie beim Auto-Tachometer – auch als Zahl angeben. Das sieht z.B. so aus: $\text{♩} = 60$

Die Note bei dieser Form der Tempoangabe sagt dir, welcher Notenwert gezählt wird. Die Zahl steht für die Anzahl der Schläge pro Minute. Ganz klar – je höher die Zahl, desto schneller das Tempo (60 Schläge pro Minute entsprechen dem Sekundenzeiger einer Uhr).

Auf einem **Metronom** (auch Taktgeber genannt) kann man diese Zahlen einstellen und es tickt dann genau in diesem Tempo.

Wenn du Melodien mit Metronom üben möchtest, kannst du dafür auch Handy-Apps oder Online-Metronome aus dem Internet verwenden. Stelle zum Üben der Melodie das Tempo zunächst langsamer ein und steigere es dann bis zum vorgegebenen Tempo.



○ Lied der Wolgabootschlepper

Largo

Em Am Em Em Am Em G C Em Am Em Am Em :

Zieht fest an, zieht fest an! Noch ein biss - chen und noch ein - mal!
E - juch njem, E - juch njem! Jesch-tscho ra - zik, jesch-tscho da ras!

aus Russland
dt.T: R. Voss

The musical notation consists of two staves of four measures each. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time (4/4). The second staff starts with a treble clef and a common time (4/4). The notes are mostly eighth notes. Chords are indicated by letters above the staff: Em, Am, Em, Em, Am, Em, G, C, Em, Am, Em, Am, Em. The lyrics are written below the notes.

○ Tri Martelod

Moderato

Am G F Em Am

aus der Bretagne

64

Am G F Em Am :

The musical notation consists of two staves of four measures each. The first staff starts with a treble clef, a common time (4/4), and a tempo of 64. The second staff starts with a treble clef and a common time (4/4). The notes are mostly eighth notes. Chords are indicated by letters above the staff: Am, G, F, Em, Am. The lyrics are written below the notes.

○ Waltzing Kathrina

R. Voss

Vivace Am F G Am

28
29

Am F G Am

Fine

Am G F Em

D.C. al Fine
(mit Wdh.)

 Alternative Begleitung: Ein E-Stampfrohr jeweils nur auf Zählzeit 1 (= Betonung) und ein zweites E-Stampfrohr auf den Zählzeiten 1, 2 und 3 dazu spielen!

Verdrehte Welt

T: Volksgut
M: R. Voss

M. R. Voss

The musical score consists of two staves of music. The top staff uses a treble clef and has lyrics in German. The bottom staff uses a treble clef and a '4' time signature, and also has lyrics in German. Chords are indicated above the notes.

Top Staff (Treble Clef):

- Chords: Am, E7, Am, E7, Am, E7, Am
- Lyrics: Fins - ter war's, der Mond schien hel - le auf die grün - be - schnei - te Flur,

Bottom Staff (Treble Clef, 4/4 time):

- Chords: Am, E7, Am, E7, Am, E7, Am
- Lyrics: als ein Wa - gen blitz - ze - schnel - le lang - sam um die E - cke fuhr.

 In der Melodie dieses Liedes sind 12 Fehler enthalten! Finde und korrigiere sie!

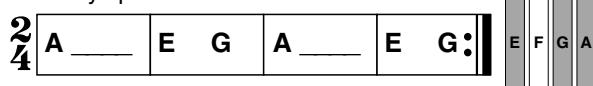
70 „Vertauschte Noten“

○ Improvisation

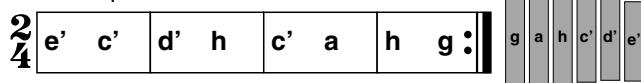
Wenn du eine Melodie spielst, die du erst während des Spielens erfindest, nennt man es eine **Improvisation**.

Noch mehr Spaß macht das Improvisieren, wenn andere Musiker eine Begleitung (Akkorde, Trommeln, usw.) dazu spielen. Vorher einigt ihr euch auf einen Takt, ein Tempo und die Begleittöne/-akkorde. Am besten beginnt die Begleitgruppe und der Flötenspieler setzt etwas später mit seiner Improvisation ein (es können sich auch verschiedene Spieler/Instrumente abwechseln). Beginne mit den drei Improvisationstönen unter (A): e', g' und a' und erweitere dann den Tonraum (siehe unter (B), (C), (D)). Hör genau hin, wie dein Flötenspiel mit der Begleitung zusammen klingt.

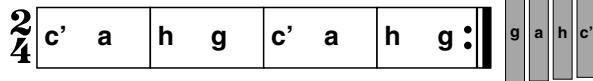
Bass-Xylophon



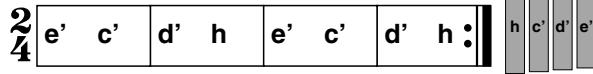
Glockenspiel



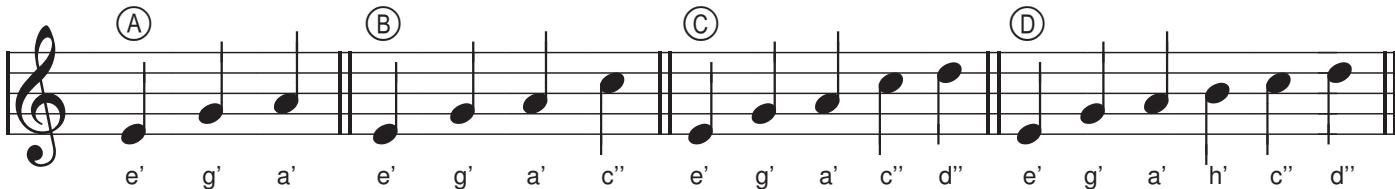
Stabspiel 1



Stabspiel 2



Improvisationstöne:



○ Lakota Courting Song

nordamerik. Indianerlied

30
31

$\text{♩} = 166$

G Am H⁷ Em

Am G H⁷ Em

E-Stampfrohre: ||: > ♩ ♩ ♩ ♩ :||

> = Akzent: Die Note mit diesem Zeichen wird **betont** gespielt!



Meisterstück: Kleines Hauskonzert

R. Voss

R. Voss

Fine

D.C. al Fine

Flö - te spie - len macht mir Spaß _____ , ich spiel' je - den Tag,
weil ich gern die Me - lo - dien _____ und den Rhythmus mag _____ !

Ma - ma spielt auf dem Kla - vier _____ , Pa - pa zupft den Bass _____ ,

un - ser klei - nes Haus - kon - zert _____ macht uns al - len Spaß _____ !

Begleitschema:

Stabspiel 1

Stabspiel 2

4	h	c'	d'	c'		
4	h	c'	d'	c'		
	h	c'	d'	c'	h	:

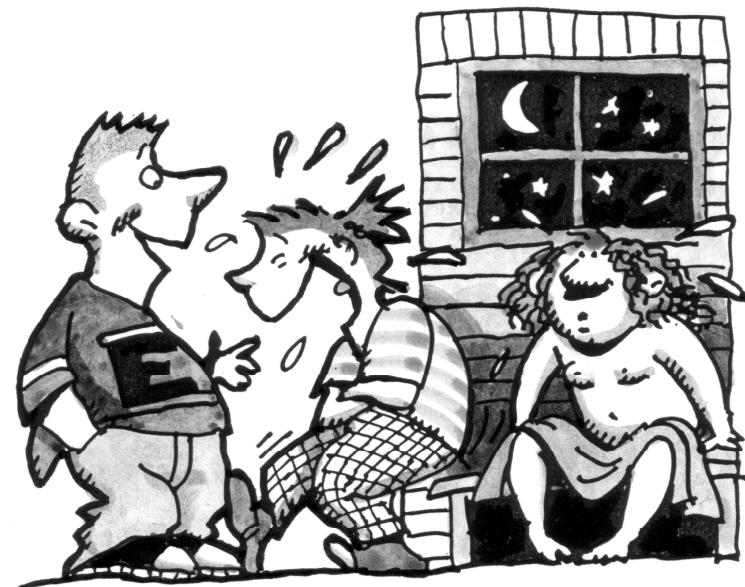
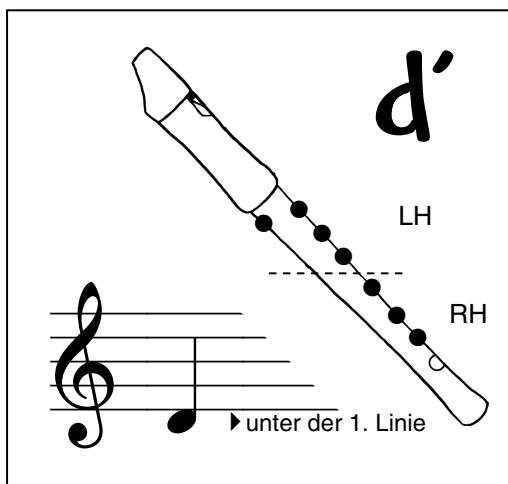
Stabspiel 3 – Glockenspiel

4	d'	c'	h	a			g	a	h	c'	d'
4	d'	c'	h	a	g	:					

Stabspiel 4 – Bass-Xylophon

Stabspieldiagramm				
4	G	C	G	D
4	G	C	G D	G :

Kapitel 8: Der Ton d'



ob rt m t in n Witz,
m r n ts im mpfb sitzt!

○ Arme Schnecke!

T: Volksgut
M: R. Voss

G **C** **D'** **G** **G** **C** **D'** **G**

3/4 **G** Ist die Stra - ße vol - ler Dreck,
64 **C** kommt die Schne - cke nicht vom Fleck!

○ Ein Loch ist im Eimer

Volkslied

D⁷ **G** **C** **G** **C** **G** **C** **D⁷**

3/4 **G** Ein Dann **D⁷** **G** Loch stopf ist es, **C** im Lu - **G** Ei - mer, **C** Karl - **G** Ot - to, **C** Karl - **G** Ot - to, **D⁷** ein dann

G **C** **G** **C** **D⁷** **G**

Loch stopf ist es, **C** im Lu - **G** Ei - mer, **C** Karl - **G** Ot - to, **D⁷** ein stopf's **G** Loch zu!

○ Sieben Cowboys

R. Voss

R. Voss

Sieben Cowboys treiben ihre Herde

A-bends sitzen sie am Lagerfeuer

bettet da bei die ganze Erde,

Vielleicht ist es auch nur für Männchen hart wie Granit!

☞ Alternativ-Begleitung mit Stampfrohren: ||: G - D - G - D :||

○ Das schöne Frühjahr

aus dem Rheinland

The musical score consists of two staves. The top staff is in G major (indicated by a circle with 'G') and 32nd note time (indicated by '32'). The bottom staff is in G major (indicated by a circle with 'G') and 44th note time (indicated by '44'). The lyrics are: "Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an und al - les fängt zu blü - hen an auf grü - ner Heid _____ und ü - ber - all." Chords shown above the top staff are G, D7, G, G, and G. The bottom staff features eighth-note patterns with grace notes.

 Bei diesem Lied wechseln sich 2/4- und 3/4-Takt ab (beachte die Betonungen!). Wie oft ist jede Taktart enthalten? Ein zweiter Spieler übernimmt die grauen Noten.

○ Tschechisches Wiegenlied

aus Tschechien
dt. T: R. Voss

dt. T: R. Voss

Schlie-Be dei - ne Au - gen zu!
Dei - ne schwarz-en Au - gen soll'n

ruhn bis mor-gen früh, **des - halb:** **schlie-Be dei - ne Au - gen zu!**

 Hier kann wieder einer die grauen und ein anderer die schwarzen Noten spielen!

○ Der Rattenfänger von Hameln

R. Voss

△G
△65

1.
Ich, Rat - ten - fän - ger von Be - ruf, ge - nie - ße ei - nen gu - ten Ruf, weil

2.
ich mit mei - nem Flö - ten - klang die Rat - ten in den Städ - ten fang'! Kaum

3.
spie - le ich, schon kom - men sie, und so klingt mei - ne Me - lo - die:

Das Lied vorher nur zur Gitarre singen (ohne Flöten). Dann improvisiert ein Schüler (= Rattenfänger) eine Melodie auf seiner Flöte und läuft dabei durch den Raum – die übrigen Schüler (= Ratten) folgen ihm.

Verwende für deine Improvisation nur folgende Töne:

d'
e'
g'
a'
h'
d''

Du kannst mit weniger Tönen beginnen, z.B.

g'
a'
h'

Verwende nicht den Ton c". Spielst du als Rattenfänger doch den „verbotenen“ Ton c", laufen dir die Ratten davon!

In das leere Notenliniensystem kannst du eine eigene Melodie (z.B. die deiner Improvisation) aufschreiben:

○ Die Glocken von Notre-Dame

aus Frankreich

dt. T: R. Voss

△G
△65

1.
Hört die Glo - cken von No - tre-Dame: Ding -

2.
dong, ding-dong, ding, di - ge - ding-dong.

Bei **Achteltakten** werden nicht Viertel, sondern Achtel als Grundschläge gezählt!

6/8-Takt = 6 Schläge (Achtel) pro Takt!

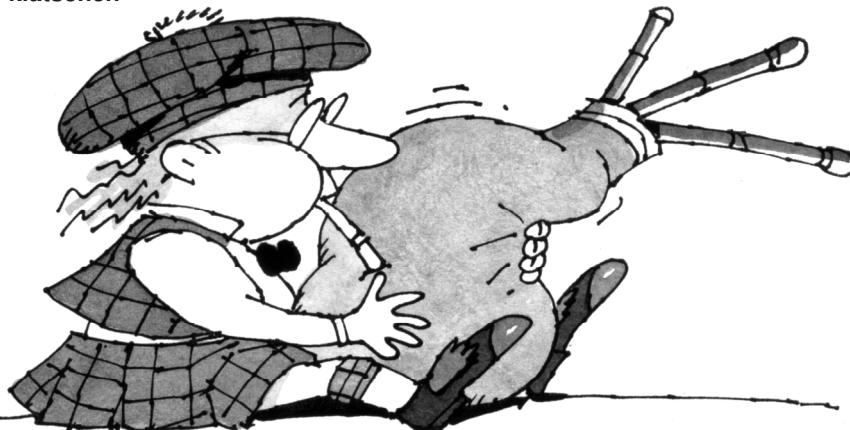
Schlag 1 und Schlag 4 werden betont gespielt, Schlag 1 etwas stärker. Vergleiche die Akzente in Takt 1 bei „Hopsasa“ auf Seite 51.

○ Marsch

R. Voss

Musical notation for 'Marsch' in G major, 4/4 time. The melody consists of two staves of four measures each. Measure 1: G major chords. Measure 2: D7 chord. Measure 3: G major chords. Measure 4: D7 chord.

70 Rhythmuspiel „Liedanfänge klatschen“



○ Hopsasa

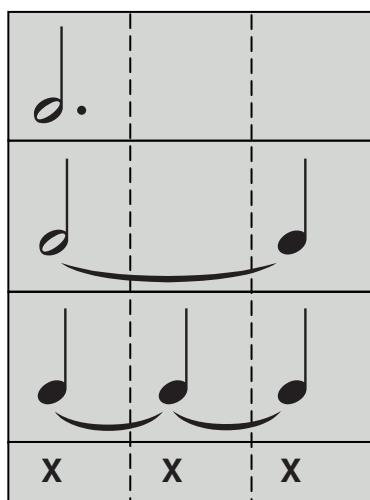
R. Voss

Musical notation for 'Hopsasa' in G major, 6/8 time. The melody consists of two staves of four measures each. Measure 1: G major chords. Measure 2: D7 chord. Measure 3: G major chords. Measure 4: D7 chord.

Tan-zet zum Du-del-sack, hop - sa - sa, tan-zet zum Du-del-sack, hop - sa - sa,
di - del-dum, di - del-dum, hop - sa - sa, di - del-dum, di - del-dum, hop - sa - sa.

Vergleiche die beiden Melodien auf dieser Seite! Was fällt dir dabei auf?

Punktierte Halbe



Punktierte Noten: Ein Punkt rechts neben dem Notenkopf verlängert die Note **um die Hälfte ihres Wertes!**

Punktierte Halbe: Die Halbe Note (zwei Schläge) wird um eine Viertelnote (ein Schlag) verlängert = drei Schläge.

○ Die Glocken von Big Ben

Moderato G aus England

ΔG $\triangle 65$ $\frac{3}{4}$

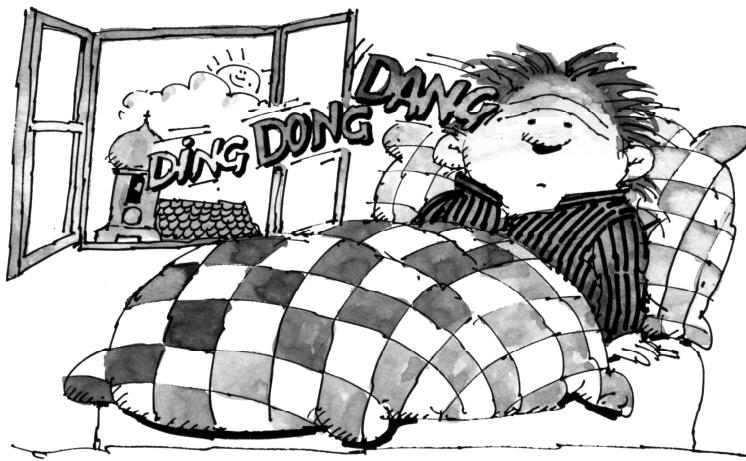
○ Der verfressene Tintenfisch

R. Voss

ΔG $\triangle 65$ $\frac{6}{4}$

$\frac{34}{35}$

Tief auf dem Mee - res - grun - de _____, da lebt ein Tin - ten - fisch, der
 Im fer - nen Land Ä - gyp - ten _____, da lebt ein Kro - ko - dil, und
 Tiep auf dem Mee - res - grun - de _____, da liegt ein al - ter Wal, der
 frisst zu je - der Stun - de _____, ein gan - zes Ki - lo Fisch.
 al - le Leu - te lie - ben _____, sein fro - hes Gau - kel - spiel.
 singt mit vol - lem Mun - de _____, ja, das ist ein Skan - dal.



○ Morgenglocken

aus Griechenland
dt. Text: R. Voss

$\text{♩} = 110$

G **G** **D⁷** **G**

A **G** **36** **37** **3** **4**

Nun be - ginnt ein neu - er Tag

D⁷ **D⁷** **D⁷** **G**

und die Mor - gen - glo - cken läu - ten.

G **G** **D⁷** **G**

Die - sen Klang ich wirk - lich mag,

D⁷ **G** **D⁷** **G**

lau - sche gern dem Glo - cken - schlag:

$\text{♩} = 110$

G **D⁷** **G** **D⁷** **G**

Ding dang dong, ding dang dong,

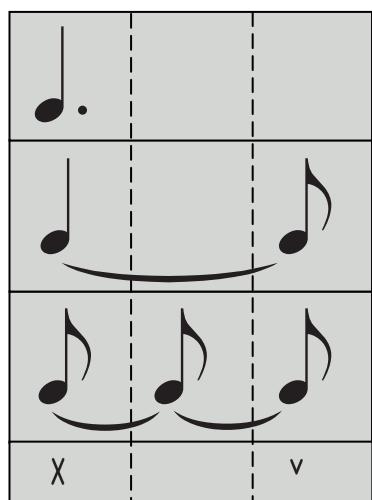
G **D⁷** **G** **D⁷** **G**

ding dang dong, ding ding dong.



= Alla Breve (Zweihalbe-Takt): Es werden Halbe statt Viertel als Grundschläge gezählt, also zwei Halbe pro Takt. Dadurch wird das Tempo meistens schneller als beim 4/4-Takt.

Punktierte Viertel



Punktierte Viertel: Eine punktierte Viertel dauert so lange wie drei Achtelnoten! Werden Viertel als Schläge gezählt, dauert die punktierte Viertelnote **eineinhalb Schläge** lang.

○ My Horses Ain't Hungry

aus Nordamerika

G (G) (G) (C) [D⁷] (G)

My hor - ses ain't hun - gry, they won't eat your hay. So
Your par - ents don't like me, they say I'm poor, they
fare say you well Pol - ly, I'm go - ing a way. So
they say I'm not wor - thy to en - ter your door.

○ Amen

Spiritual

Moderato (G) (G) (G) (G)

A - men, A - men, A - men, A - men.

○ Dorfpiraten

R. Voss

G
38
39

1. Wir sind die Dorf - pi - ra - ten und se - geln um das Riff,
 2. Wir sind die Dorf - pi - ra - ten und trin - ken Saft statt Rum!
 3. Wir sind die Dorf - pi - ra - ten und sind er - fin - de - risch:
 reit zu gro - ßen Ta - ten, und en - tern bald ein Schiff
 schie - ßen mit To - ma - ten auf al - les rings - her - um
 kämp - fen mit dem Spa - ten und es - sen Do - sen - fisch
 A - hoi, a -
 ! A - hoi, a - hoi
 ! A - hoi, a - hoi
 ! A - hoi, a -
 ! Wir fahr'n zur See.
 hoi! Wir fahr'n zur See! !

Nach Möglichkeit die zweite Stimme auf Tenorblockflöte spielen!
 Dazu Bordun auf Stampfrohren oder Bass-Xylophon spielen: ||:G - D :||

○ Mei Vater is Maurer

aus Oberösterreich

Mei Vater nix is Mauerer und und i bin schau sei eam Bua, ho - da - ri - da -

reit - ja da reit - ja, und i bin schau sei eam Bua.

reit - ja da reit - ja, und i bin schau sei eam Bua zua.

☞ Trage die fehlenden Verlängerungspunkte oder Pausenzeichen ein (beachte dabei den Auftakt)!



Tenuto: Der Ton wird in seiner vollen Länge bei gleichbleibender Lautstärke ausgehalten. Auf der Blockflöte bläst du weich: **düd-düd**. Das Zeichen für tenuto ist ein **Strich** über/unter dem Notenkopf. Tenuto wird hauptsächlich in Verbindung mit staccato und non legato verwendet.



Portato: Der Ton wird ebenfalls in seiner vollen Länge ausgehalten, allerdings mit leichter Betonung am Anfang. Der Abschluss des einen Tones ist gleichzeitig der Anfang des nächsten Tones. Auf der Blockflöte bläst du: **dü-dü-dü(d)**. Oft werden ganze Stücke (z.B. Wiegenlieder) portato gespielt und klingen dann gleichmäßig fließend. Sollen nur Teile einer Melodie portato gespielt werden, stehen über/unter den entsprechenden Noten **Bögen und Staccato-Punkte**.

☞ Hört euch gemeinsam mit eurem Lehrer verschiedene Stücke auf der CD an und besprecht, wo welche Artikulationen (legato, non legato, staccato, tenuto, portato) gespielt werden. Ihr könnt eure Noten mit den Artikulationszeichen ergänzen.

○ Yang Tse Kiang

R. Voss

G C D G , C D ,

G C D G , C G ,

Em D G , Em D ,

G C D G , C G ,



○ Nostalgie-Rock

R. Voss

42
43

G

Musical notation for the first section of the song.

1. Was ist _____ das für'n Ge - rät, das hier _____ im Kel - ler steht? „Du - al“ _____
 2. Das ist _____ mein Plat - ten - spie - ler, sagt _____ mir der Pa - pa, und mei - _____
 3. Pa - pa _____ nimmt das Ge - rät und steckt _____ den Ste - cker rein, er legt _____
 4. Mein Bru - - der hört den Lärm, der aus _____ dem Kel - ler dringt, und wie _____

Am sim.*

Musical notation for the second section of the song.

_____ steht auf dem Rah - men, ob _____ es wohl noch geht? Die schwar -
 - ne Lieb - lings - plat - ten, sagt _____ dann die Ma - ma, die lie -
 'ne Plat - te auf und schal - tet es dann ein, er dreht -
 uns - re Ma - ma zum Plat - ten - spie - ler singt. Wir fan -

D

C

Musical notation for the third section of the song.

- zen run - den Schei - ben, mit _____ den Ril - len fein, ge - hö -
 - gen hier ver - staut, 'ne gan - ze Wei - le schon bei uns -
 den Reg - ler laut, der Sound _____ ist wirk - lich toll! Dann schwär -
 - gen an zu tan - zen zu _____ dem Rock 'n' Roll! Wow, die -

G

D

Musical notation for the fourth section of the song.

- ren wohl da - zu? Was mag _____ denn das bloß sein?
 - im Kel - ler in dem gro - ßen Papp - kar - ton.
 - men mei - ne El - tern: Das _____ war Rock 'n' Roll!
 - se al - ten Plat - ten wa - ren wirk - lich toll!

C

D7

G

(D)

Musical notation for the fifth section of the song.

* sim. = simile (italienisch) = „ähnlich“ (deutsch): eine Phrase auf die Art spielen wie vorher angegeben.

** Die letzte Zeile (Zwischenspiel/Schluss) möglichst auf einer Tenorblockflöte spielen (auf der CD wird sie auf Saxophon gespielt)!

○ Achtelnoten – mal so, mal so gespielt!

Du hast nun schon viele verschiedene Ausführungsmöglichkeiten von Noten kennen gelernt, u. a: staccato, non legato und tenuto. Im nachfolgenden Beispiel zeigen dir die Balken unter den Noten, wie unterschiedlich lang Achtelnoten mit diesen Bezeichnungen gespielt werden. Höre dir auch die Aufnahme auf der CD (Spur 44) an. Du siehst und hörst, dass **der gespielte Ton (= grauer Balken) + die Pause bis zum nächsten Ton den Notenwert der Achtel ergibt! Der Notenwert bleibt also gleich!**

1) non legato:

2) tenuto:

3) staccato:

4) staccato – tenuto:

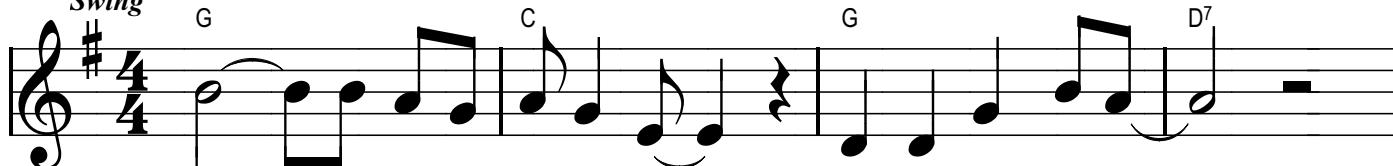
5) tenuto – staccato:

In dieser Zeile und beim nächsten Lied siehst du die neue Spielanweisung „**Swing**“ (sie zählt nicht zu den Artikulationsarten!): Hier ändern sich die Notenwerte! Die Achtel auf den Zählzeiten werden verlängert, die auf „und“ entsprechend später und kürzer als eine „normale“ Achtel gespielt. Vergleiche die Balken bei Swing mit denen bei tenuto – staccato (Zeile 5)!

6) Swing:

Meisterstück: Salome im Jazz-Café

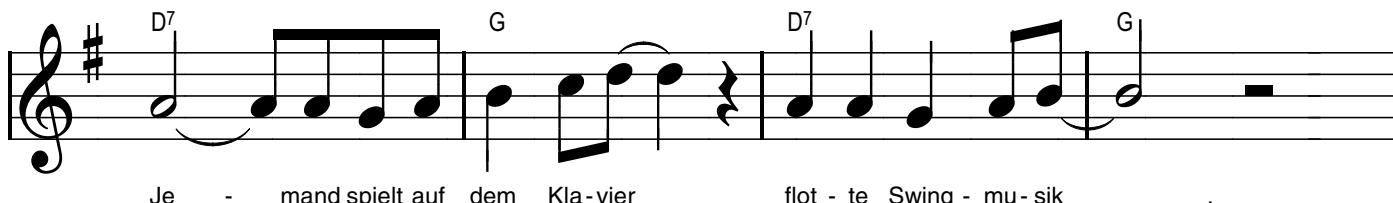
R. Voss

45
46*Swing*

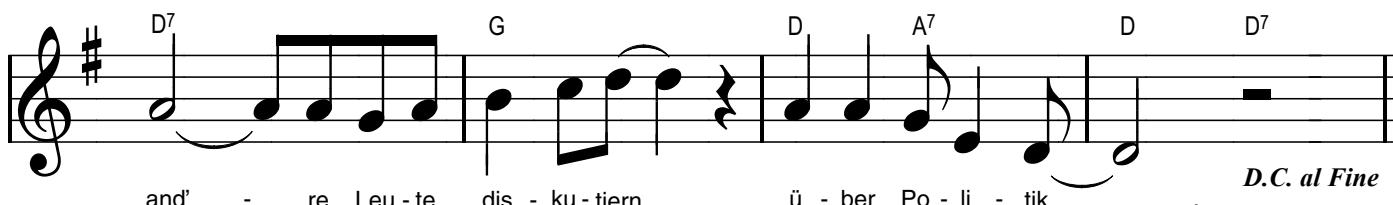
Auf dem wei-chen Kan-na-pee, hier im Jazz-Café,
Auf dem wei-chen Kan-na-pee, swingt die Salome



sitzt die schö-ne Salome, trinkt 'ne Kan-ne Tee,
und ge-nießt 'ne Pra-li-ne, hier im Jazz-Café



Je - mand spielt auf dem Kla-vier, flot - te Swing - mu-sik



and' - re Leu-te dis - ku-tiern, ü - ber Po - li - tik

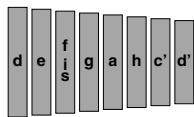
D.C. al Fine

Swing ist ein fließender, „schwingender“ Rhythmus, der Lieder und Melodien gemütlich schlendernd und lässig klingen lässt. Swing als neue Musikrichtung des Jazz entstand zwischen 1920 und 1930 und wurde damals oft in Jazz-Bigbands gespielt. Heutzutage ist der Swing-Rhythmus häufig in moderner Pop- und Rockmusik, aber auch in Volksliedinterpretationen anzutreffen. Hör dir „Salome im Jazz-Café“ zuerst ein paar Mal auf der CD an und spiele die Melodie dann ebenso „swingend“ nach!

Begleitschema:

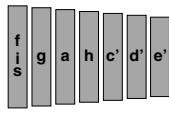
Stabspiel 1

4	d'	c'	h	a
4	h	a	g	fis
h	c'	d' c'	h	
g	a	h a	g	
c'	h	a	h	
a	g	fis	g	
c'	h	a g	fis	
a	g	fis e	d	



Stabspiel 2

4	d'	e'	d'	c'
4	d'	e'	d' c'	h
fis	g	a	g	
fis	g	a	a	



Bass-Xylophon: Grundtöne der Akkorde über den Noten spielen!

70 „Platztausch im Café“

Anhang



Kleines Musiklexikon

Noten- und Pausenwerte:

	= Ganze		= Halbe		= Viertel		= Achtel
--	---------	--	---------	--	-----------	--	----------

Verlängerung von Noten und Pausen:

- a) durch Punktierung
(um die Hälfte ihres Wertes)
- b) durch Haltezeichen (= Fermate)
(beliebig länger, abhängig von der Melodie)
- c) durch Haltebögen
(mehrere Noten werden zu einer verbunden)

--	--	--

Taktangaben:

	→ zähle zwei Schläge pro Takt						=
	→ zähle Viertel als Schläge						

Wiederholungen:

Wiederhole die Melodie von Anfang an	Wiederhole die Melodie zwischen den beiden Wiederholungszeichen	Wiederhole die Melodie von Anfang bis „Fine“ (= Ende)

Betonungs- und Artikulationszeichen:

= <i>non legato</i>	= <i>Akzent</i>	= <i>staccato</i>	= <i>portato</i>	= <i>tenuto</i>	= <i>legato</i>
einzelnd, deutlich getrennt spielen: düd düd	deutlich betont spielen: tüd tüd	kurz und deutlich betont spielen: tüt tüt	in voller Länge, leicht betont spielen: dü-dü(d)	in voller Länge, gleichmäßig laut spielen: düd-düd	gebunden, nicht getrennt spielen: dü-üd

Tempoangaben:

Largo	Adagio	Andante	Moderato	Allegro	Vivace	Presto	Prestissimo
sehr langsam	ruhig, langsam	gehend	mäßig	munter	lebhaft	schnell	sehr schnell
{ Langsame Tempi }		{ Mittlere Tempi }			{ Schnelle Tempi }		

↗ Begleitschemas für Stabspiele usw.

Durch den häufigen Einsatz von Begleitinstrumenten lernen die Schüler neben der Freude am aktiven Musizieren wichtige Grundlagen für das Zusammenspiel: Rhythmisches Gefühl, Orientierung im mehrstimmigen Spiel, sich auf andere einstellen, Notwendigkeit guter Intonation erkennen und Musik selbst gestalten.

Die Akkordangaben über den Noten und die Begleitschemas (für Stabspiele oder andere Instrumente) können als Grundlage für einen abwechslungsreichen Unterricht und interessante Vorspiele verwendet werden. Diese können ergänzt und verändert und den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden. So könnten statt Gitarre und Stabspielen z. B. auch Klavier, Keyboard (mit oder ohne Begleitautomatik), Veeh-Harfe, Streichpsalter, Boomwhackers und Stampfrohre eingesetzt oder die Begleittöne z. T. auch auf (größeren) Blockflöten gespielt werden. Eine einfache Bau- und Spielanleitung für Stampfrohre findet sich auf Seite 66.

Praktische Hinweise für den Einsatz der Begleitschemas:

Die Begleitschemas für Stabspiele sind in Tonbuchstaben (statt Noten) notiert. Oft bestehen sie aus einfachen Tonfolgen, so dass sich der Spieler die Abfolge leicht auswendig merken kann (satztechnische Perfektion ist dabei zweitrangig!). Ein Kästchen entspricht einem Takt. Eine Kopie eines Begleitschemas kann mit einem Klebesteifen auf den Stabspielrahmen geklebt werden.

Wiederholungen (z. B. D.C. al Fine) muss manchmal der Lehrer selbst eintragen und erklären. Je nach Takt dauert der angegebene Ton (nur ein Buchstabe in einem Kästchen) zwei, drei, vier oder sechs Schläge (bei geraden Takten können diese Begleittöne oft auch doppelt pro Takt gespielt werden). Die angegebenen Instrumente (z. B. Xylophon) sind nur Vorschläge. Zweistimmige Begleitschemas (zwei Buchstaben übereinander) können von einem Spieler mit zwei Schlägeln, oder von zwei Spielern auf zwei Stabspielen gespielt werden. Sind mehrere Begleitschemas für ein Lied angegeben, können diese natürlich auch einzeln verwendet werden. Als Bassstöne können die Grundtöne der Gitarrenakkorde über den Noten dazu gespielt werden. Einfache Bass-Muster (2 bis 4 Töne) können auch von einem oder zwei Spielern (2 Sp) mit Stampfrohren oder Boomwhackers gespielt werden. Die Blanko-Begleitschema-Kästchen (Seite 65) können für eigene Ausarbeitungen genutzt werden!

Seite 9: Fliegende Töne

Stabspiel / Stampfrohre

4	e' e'	h e'	e' e'	h e'		4	h c' d' e'
----------	-------	------	-------	------	--	----------	------------

Seite 9: Fahre fort ...!

Stabspiel / Stampfrohre

4	e'	h	h	e'	:	4	h c' d' e'
----------	----	---	---	----	---	----------	------------

Seite 10: Mitternachtskrach

Stabspiel / Stampfrohre (2 Sp)

4	A H	A H	A H	A A		4	E Fis Gis A H	
	E E	E E	E E	E E				

Seite 10: Morgengesang

Stabspiel / Stampfrohre (2 Sp)

4	A H	A H	A H	A H		4	E Fis Gis A H	
	E E	E E	E E	E E				
	H A	H A	H A	H A				
	E E	E E	E E	E E				

Seite 11: Skateboard

Seite 12: Dein Geburtstag (4x)

Stabspiel / Stampfrohre (2 Sp)

4	A	H	H	A	:	4	E Fis Gis A H	
	E	E	E	E				

Seite 12: Alles wiederholen (= 2/4)

Seite 13: Kerzenschein (= 3/4)

Stabspiel / Stampfrohre (2 Sp)

4	H	A	H	A	:	4	E Fis Gis A H	
	E	E	E	E				

Seite 16: Der Beweis

Stabspiel

4	g	g	a	g	:	4	d e fis g a	
	d	d	d	d				

Seite 16: Armer Schmetterling

Stabspiel 1

4	d' c'	h a	g a	h c'		4	g a h c' d'	
	d' c'	h a	g a	g	:			

Stabspiel 2

4	h a	g fis	g fis	g a		4	fis g a h	
	h a	g fis	g fis	g	:			

Bass-Xylophon / Stampfrohre

4	G D	G D	G D	G D		4	D E Fis G	
	G D	G D	G D	G	:			

Seite 17: Katzenbachwuchs

Seite 19: Gemeinsam

Seite 22: Der alte Biber

Stabspiel 1

4	d' d'	c' h :		g a h c' d'				
	h h	a g :						

Stabspiel 2

4	g g	fis g :		fis g				

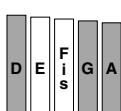
Bass-Xylophon

4	G G	D G :		D E Fis G				

Seite 18: Große Pause

Bass-Xylophon / Stampfrohre (2 Sp)

4	G	A	A	G	:
4	D	D	D	D	:

**Seite 18: Klatschen und Stampfen**

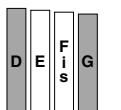
Stabspiel

4	g	a	h c' d'	d' c'	h a g	:
4						



Bass-Xylophon / Stampfrohre

4	G	D	G D G	G D	G D G	:
4						

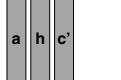
**Seite 19: Gemeinsam**

Begleitschema siehe „Seite 17: Katzen nachwuchs“

Seite 21: Damenwahl (= 4/4) / Eins, zwei, drei ... (= 3/4)

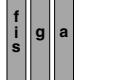
Stabspiel 1

4	c'	h	a	h	:
4					



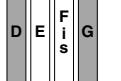
Stabspiel 2

4	a	g	fis	g	:
4					



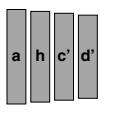
Bass-Xylophon / Stampfrohre

4	D	G	D	G	:
4					

**Seite 21: Erkältung**

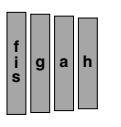
Stabspiel 1

4	d'	c'	h	a	
4					



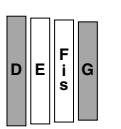
Stabspiel 2

4	h	a	g	fis	
4					



Bass-Xylophon / Stampfrohre

4	G	D	G	D	
4					

**Seite 22: Der alte Biber**

Begleitschema siehe „Seite 17: Katzen nachwuchs“

Seite 22: Fröhlich segeln wir entlang

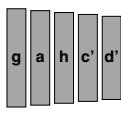
Stabspiel 1

4	d'	d'	c'	h	:
4	h	h	a	g	



Stabspiel 2

4	d' h	d' h	c' a	h g	
4					

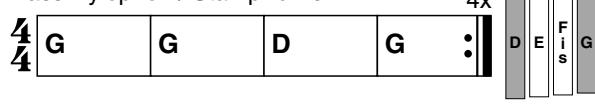
**(Seite 22: Fröhlich segeln wir entlang)**

Stabspiel 3

4	h	g	h	g	fis	h	:
4							

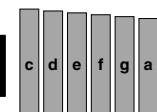
Bass-Xylophon / Stampfrohre

4	G	G	D	G	:
4					

**Seite 24: Kuckuck**

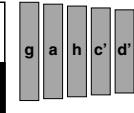
Xylophon

3	a	g	f	e	:
4	f	e	d	c	

**Seite 25: Spiegelung**

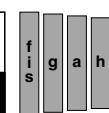
Glockenspiel

2	d'	c'	h	a	
4	c'	h	a	g	



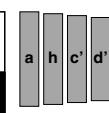
Xylophon

2	h	a	g	fis	
4	a	g	fis	g	

**Seite 25: Air des Bouffons**

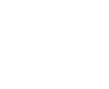
Glockenspiel

4	d'	c'	h	a	
4	h	c'	d' c'	h	:

**Seite 26: Glockenspiel**

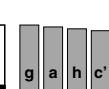
Metallophon

4	d	g	d	g	fis	g	
4							

**Seite 27: Auf dem Hühnerhof****Seite 36: Cowboy Bill**

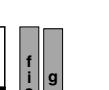
Stabspiel 1

2	d'	d'	d'	c'	
4	c'	a	c'	h	g



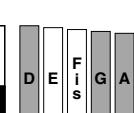
Stabspiel 2

2	g	g	g	fis	
4	fis	fis	fis	g	:



Bass-Xylophon / Stampfrohre (2 Sp)

2	G	G	G	G	A	
4	D	D	D	D	D	



Seite 28: Zauberstunde

Stabspiel 1

2 **4** c' h a g a h c' c': | g a h c' |

Stabspiel 2

2 **4** e' d' c' c' c' d' e' e': | c' d' e' |

Seite 28: Komm heraus, Maus!

Stabspiel 1

2 **4** f' e' d' e' | c' d' e' f' |

2 **4** f' e' d' c' |

Stabspiel 2

2 **4** d' c' h c' : | g a h c' d' |

2 **4** g g g g | G A H C |

Bass-Xylophon / Stampfrohre

Seite 29: Geh weg vom Fenster!

Glockenspiel

4 **4** d' c' h a g fis | e f i s g a h c' d' |

e fis g a h a g |

Seite 29: Liebeskummer

Xylophon / Stampfrohre (2 Sp)

2 **4** a a a h | e f g a h |

e e e e | h e e a e : |

Seite 29: Freundin

Xylophon

4 **4** g a a g : | d e f i s g a |

Seite 30: Bindebögen

Stabspiel

2 **4** e' d' c' h g : | g a h c' d' e' |

c' h a g : |

Seite 30: Auf Beutejagd

Metallophon / Glockenspiel

3 **4** h c' d' d' | g a h c' d' |

g a h c' d' |

d' c' h g : |

Seite 32: Skandal!

Glockenspiel

4 **4** d' c' h a g : | g a h c' d' |

(Seite 32: Skandal!)

Xylophon

4 **4** h a g fis g : | f i s g a h |

Bass-Xylophon / Stampfrohre

4 **4** G D G D D G : | D E F i s G |

Seite 33: Geburtstagskanon

Stabspiel 1

4 **4** d' c' h a g a h : | g a h c' d' |

Stabspiel 2

4 **4** g a h c' h a g : | g a h c' |

Bass-Xylophon / Stampfrohre

4 **4** G D G D G D G : | D E F i s G |

Seite 34: Kreuzpolka

Stabspiel

4 **4** h c' c' d' | g a h c' d' |

g a a a | h c' d' |

d' c' c' h g : |

Bass-Xylophon / Stampfrohre (2 Sp)

4 **4** G A A G | D E F i s G A |

D D D D |

Seite 35: Gavotte

Bass-Xylophon / Stampfrohre (2 Sp)

4 **4** G G A G G G A G : | D E F i s G A |

Seite 36: Cowboy Bill

Begleitschema siehe „Seite 27: Auf dem Hühnerhof“

Seite 37: Ich sage ...

Stabspiel 1

4 **4** g' g' g' g' | f' f' f' f' |

e' e' e' e' | d' d' d' d' |

f' f' f' f' | e' e' e' e' |

d' d' d' d' | c' c' c' c' |

Stabspiel 2

4 **4** c' c' c' c' | h h h h |

h h h h | c' c' c' c' |

Bass-Xylophon / Stampfrohre (2 Sp)

4 **4** c c c c | d d d d |

G G G G | G G G G |

d d d d | c c c c |

G G G G | G G G G |

Seite 40: Winter

Glockenspiel

4 a c' a _ a c' a _ a c' a _ h d' h _
4 h d' h _ h d' h _ h d' h _ a c' a : |

Bass-Xylophon / Stampfrohre (2 Sp)

4 A A A H
4 E E E E : |
H H H A : |
E E E E : |

Seite 41: Schlittschuh fahr'n

Stabspiel 1

3 d' e' d' c'
4 h c' h a : |
d' e' d' c' h g : |
h c' h a g : |

Bass-Xylophon

3 G C G D
4 G C G D G : |

Seite 42: Campesinos in Peru

Stabspiel

3 h a g h a h : |
4 g fis e g fis g : |

4x

Seite 42: My Father Went to Sea

Xylophon

4 e' e' e' e' e' e' : |
4 c' c' c' c' c' c' : |
d' d' d' d' d' d' : |
h h h h h h : |
c' c' c' c' c' c' : |

4x

Seite 43: Liebe Sonne

Stabspiel

4 e f g e e f g e : |

Glockenspiel

4 g a h c' g a h c' : |

Seite 44: Tri Martelod

Stabspiel

2 c' h a g
4 a g f e : |
c' h a h c' a : |
a g f g a : |

Glockenspiel

2 e' d' c' h
4 e' d' c' h a : |

Seite 45: Waltzing Kathrina

Stabspiel 1 – Metallophon

3 e f g a
4 e f g a : |
: a g f e : |
a g f g a : |

Stabspiel 2 – Glockenspiel

3 a a h c'
4 c' c' h a : |
: a h c' h : |
a h c' h a : |

Seite 48: Arme Schnecke!

Stabspiel 1 – Metallophon

3 d e fis g : |

Stabspiel 2 – Metallophon

3 h c' d' c' h : |

Bass-Xylophon

3 G C D G : |
4 C D E Fis G : |

Seite 49: Tschechisches Wiegenlied

Stabspiel 1

2 g g h a g
4 g g h a a a : |
g g h a g : |

Stabspiel 2

2 h h d' c' h
4 h h d' c' c' : |
h h d' c' h : |

Bass-Xylophon

2 G D G Fis G
4 G D G Fis D Fis : |
G D G Fis G : |

Seite 49: Sieben Cowboys

Xylophon

4 **4** g h g h | g h g h | g h g h | fis a fis a |

g h g h | g h g h | g h fis a | g h g :|

Bass-Xylophon

4 **4** G D | G D | G D | Fis D |

G D | G D | G D | Fis D | G :|

Seite 50: Der Rattenfänger von Hameln

Stabspiel 1

4 **4** d' d' | c' c' | h h | a a .|

h h | a a | g g | fis fis .|

h h | c' c' | d' d' | c' h |

g g | a a | h h | a g |

Stabspiel 2

4 **4** d' h | c' a | h g | a fis :|

g h | a c' | h d' | c' d' |

Bass-Xylophon / Stampfrohre

4 **4** G D | G D | G D :|

G D | G D | D G |

Seite 50: Die Glocken von Notre-Dame

Metallophon 1

6 **8** d' d' | c' h | d' d' | c' h .|

h h | a g | h h | a g .|

Metallophon 2

6 **8** g g | fis g | g g | fis g :|

Glockenspiel

6 **8** g h | d' h | g h | d' h :|

Bass-Xylophon / Metallophon 3

6 **8** D D | D D | D D :|

Seite 52: Die Glocken von Big Ben

Metallophon

3 **4** d' h | c' a | a fis | h g :|

Bass-Xylophon

3 **4** G Fis | D G :|

Seite _____

Stabspiel

Seite 52: Der verfressene Tintenfisch

Stabspiel 1

6 **4** d' h | d' h | d' h | c' a |

c' a | c' a | c' a | h g :|

Stabspiel 2

6 **4** g | g | g | fis |

fis | fis | fis | g :|

Bass-Xylophon / Stampfrohre

6 **4** G D | G D | G D :|

D D | D G :|

Seite 56: Mei Vater is Maurer

Stabspiel 1 (2 + Bass-Xyl. siehe „S. 52: ... Tintenfisch“)

3 **4** d' h | d' h | d' h | c' a |

c' a | c' a | c' a | h g :|

Seite 56: Yang Tse Kiang

Metallophon / Glockenspiel

4 **4** h c' | d' d' | h c' | d' d' :|

e' e' | d' d' | e' e' | d' d' |

h c' | d' d' | h c' | h h |

Seite _____

Stabspiel

Seite _____

Stabspiel

Seite _____

Stabspiel

Bastelanleitung für Stampfrohre

Stampfrohre sind eine kostengünstige Alternative zu teuren Stabspielen und Boomwhackers. Sie können leicht selbst hergestellt werden (evtl. sogar gemeinsam mit den Schülern).

Einige kurze rhythmische Übungen genügen, um die Stampfrohre zum gemeinsamen Musizieren einzusetzen.

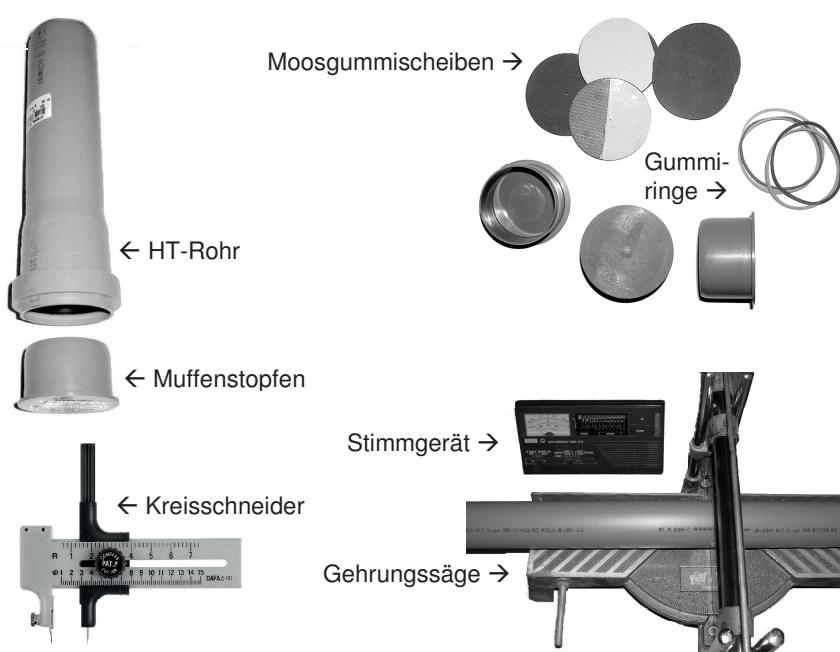
Material:

- a) Graue HT-Abwasserrohre aus dem Baumarkt, Durchmesser DN 50 x 1,8 mm, benötigte Längen siehe mittlere Spalte der Tabelle!
- b) Muffenstopfen (Deckel) für diese Rohre, also auch DN 50 mm
- c) Moosgummi-Platten, 2 bis 5 mm dick
- d) Doppelklebeband (Teppichklebeband) oder Kontaktkleber
- e) Buche-Rundstab oder Dübelrundstab, Durchmesser 18 mm, ca. 20 cm lang
- f) ein Stück Gartenschlauch aus Gummi, ca. 28 mm Durchmesser, Wandstärke 5 mm, ca. 7 bis 10 cm lang
- g) farbiges Druckpapier
- h) Potch (für Serviettentechnik – im Bastelgeschäft erhältlich) und evtl. Acryl-Klarlack

Ton	HT-Rohre DN50	Länge
G	200 cm	173,0 cm
A	200 cm	154,4 cm
H	150 cm	137,5 cm
C	150 cm	129,0 cm
D	150 cm	115,1 cm
E	100 cm	102,0 cm
F	100 cm	96,1 cm
G	100 cm	85,5 cm
A	100 cm	75,8 cm
H	100 cm	67,7 cm
c	100 cm	63,7 cm
d	100 cm	56,3 cm
e	50 cm	50,0 cm

Werkzeug:

- Gehrungssäge mit feinem (Metall-) Sägeblatt
- Meterstab (evtl. selbstgebauter Mess-Stab)
- Schere oder scharfes Cutter-Messer
- Kreisschneider
- Feile/Schleifpapier (Körnung ca. 180)
- Evtl. elektronisches Stimmgerät (chromatisch)

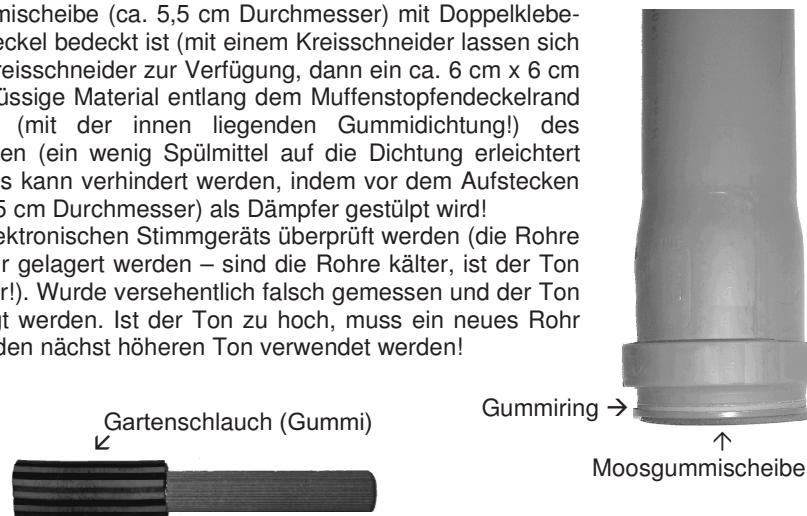


Bastelanleitung:

Das HT-Rohr mit seiner Muffe (= dicke Verbindungsstelle) eben auf den Boden stellen. Den Meterstab (oder den Mess-Stab mit den darauf übertragenen Maßen und Ton-Namen) eng anliegend an die Außenseite des Rohres legen (den Meterstab dabei nicht verbiegen!) und das Maß der obigen Tabelle (z.B. für den Ton D = 115,1 cm) mit einem dünnen Bleistift genau aufzeichnen. Dann mit einer Gehrungssäge (Einstellung 90° = rechter Winkel) genau an dieser Stelle durchsägen. Die Sägefransen der Kante mit einem Cuttermesser oder einer Halbrundfeile entfernen und ein wenig mit der Hand nachschleifen (bitte beim Schleifen eine Atemschutzmaske tragen).

Auf die Muffenstopfen jeweils eine runde Moosgummischeibe (ca. 5,5 cm Durchmesser) mit Doppelklebeband oder Pattex aufkleben, so dass der gesamte Deckel bedeckt ist (mit einem Kreisschneider lassen sich runde Scheiben sauber ausschneiden). Steht kein Kreisschneider zur Verfügung, dann ein ca. 6 cm x 6 cm großes Stück Moosgummi aufkleben und das überflüssige Material entlang dem Muffenstopfendeckelrand abschneiden. Die Muffenstopfen in die Muffen (mit der innen liegenden Gummidichtung!) des Abwasserrohrs fest bis zum Anschlag hineinstecken (ein wenig Spülmittel auf die Dichtung erleichtert das). Klappern bei der Anwendung des Stampfrohres kann verhindert werden, indem vor dem Aufstecken des Muffenstopfens über diesen ein Gummiring (ca. 5 cm Durchmesser) als Dämpfer gestülpt wird! Nun kann die Stimmung der Rohre mit Hilfe eines elektronischen Stimmgeräts überprüft werden (die Rohre sollten dazu ca. 30 Minuten bei 20° Raumtemperatur gelagert werden – sind die Rohre kälter, ist der Ton etwas tiefer, sind sie wärmer, ist der Ton etwas höher!). Wurde versehentlich falsch gemessen und der Ton stimmt nicht, kann ein zu langes Rohr kürzer gesägt werden. Ist der Ton zu hoch, muss ein neues Rohr verwendet werden (das verschnittene Rohr kann für den nächst höheren Ton verwendet werden!).

Zur Herstellung eines Anschlagklöppels ein ca. 20 cm langes Stück von einem Buche-Rundstab absägen, die Enden etwas abfeilen/-schleifen und ein ca. 10 cm langes Stück Gummischlauch drüber stülpen, evtl. mit Kontaktkleber festkleben.



Die Stampfrohre müssen nun noch mit ihren Tonnamen gekennzeichnet werden, z.B. mit einem wasserfesten Marker. Besser sieht es aus, wenn mit dem PC eine Art Aufkleber mit dem Tonnamen (evtl. auch der Note) ansprechend gestaltet wird und auf farbiges Papier ausgedruckt und dann mit Potch (= Lackkleber für Serviettentechnik) etwas unterhalb des oberen Randes festgeklebt wird - Papierbreite ca. 18 cm (nach dem Trocknen kann noch eine Schutzschicht mit klarem Acryllack aufgetragen oder mit durchsichtiger Bucheinbandfolie überklebt werden).

Fertig gestaltete „Aufkleber“ bieten wir im Internet als PDF-Datei zum kostenlosen Download an:
<http://ingrid-und-richard-voss.de/buecher/ricordi-verlag.html>

Spielanleitung:

Um den Ton des Stampfrohres zu erzeugen, muss die Luft im Rohrinneren zum Schwingen angeregt werden (die Rohröffnung darf dabei nicht abgedeckt werden, auch nicht teilweise!!).



Es gibt dafür drei Spielweisen:

I. Rohr stampfen:

Mit der verschlossenen Seite (mit Moosgummischeibe) auf den Boden stampfen: Man nimmt ein Rohr locker in eine Hand und stampft es kurz mit Schwung auf den Boden. Durch die Moosgummipolsterung kann dies direkt auf festen Boden erfolgen. Voller und weicher klingt es, wenn ein Stück Teppichboden (oder ein weicher Fußabstreifer) auf den Boden gelegt wird, auf den das Rohr gestampft wird.

Ein Spieler kann auf diese Weise zwei Stampfrohre (Töne) spielen: Eines mit der linken und eines mit der rechten Hand!



II. Rohr anschlagen:

Der Spieler hält ein Stampfrohr mit der linken Hand (Linkshänder mit der rechten) frei in der Luft (nicht auf den Boden setzen!) und in der anderen Hand den Schlägel, mit dem er kräftig mit der Gummischlauchseite schräg auf den Rand des Stampfrohres klopft.

Ein Spieler kann auf diese Weise nur ein Stampfrohr bzw. einen Ton spielen.



III. Rohr anblasen:

Der Spieler hält ein Stampfrohr in einer Hand frei in der Luft (nicht auf den Boden setzen!) und hält die Rohröffnung schräg vor den Mund mit ca. 2 cm bis 4 cm Abstand. Dann schließt er die Lippen und presst mit einem kräftigen, kurzem „phh“ (wie beim Ausspucken eines Kirschkerns) die Luft aus dem Mund in die Rohröffnung oder über die Rohrkante.

Geübtere Spieler können auf diese Weise auch mit zwei Rohren (linke und rechte Hand) spielen.
 Aber Achtung: Bei dieser Spielweise kann dem Spieler leicht schwindelig werden. Dann bitte nicht weiter-spielen!



Der Klang der Stampfrohre erinnert an den eines Bass-Xylophones. Deshalb kann man damit oft Borduntöne und andere Basstöne spielen, die sonst z.B. auf einem Bass-Xylophon gespielt werden.

Weitere Bemerkungen:

Wenn in ganzen Schulklassen (15 bis 30 Schüler) Rhythmus-/Tonübungen durchgeführt werden sollen, ist es von Vorteil, wenn mehrere Stampfrohre der gleichen Töne vorhanden sind. Auch in kleineren Gruppen können zwei oder drei Schüler gleichzeitig die gleichen Töne spielen oder für dynamisches Spiel (lauter/leiser) mal mehr, mal weniger Spieler bzw. Stampfrohre eingesetzt werden – evtl. spielt jeder nach einer anderen Spielmethode (Klangerweiterung).

Da HT-Rohre aus festerem und dickerem Kunststoff als Boomwhackers bestehen, können sie nicht wie diese gespielt werden!
 D.h. die Töne können nicht durch Aufschlagen der Stampfrohre auf die Knie erzeugt werden.

Die grauen Rohre können natürlich außen nach eigenem Geschmack bemalt oder mit Serviettentechnik beklebt werden.



Lernspiele für den Unterricht

Es ist sinnvoll, den Blockflötenunterricht durch Lernspiele zu ergänzen, um den Lernerfolg zu steigern. Im „Spiel“ werden mehrere Sinne gleichzeitig angesprochen und Gelerntes bleibt besser im Gedächtnis.

Die folgenden Spiele sind Anregungen, die durch eigene Ideen ergänzt werden können. Natürlich können die Spiele zu einem späteren Zeitpunkt (evtl. mit Variationen, neuen Tönen, Rhythmen usw.) wiederholt werden.

Seite 13: Blasübung „Kerzenflamme anblasen“

Diese Übung bitte nur im Beisein eines Erwachsenen durchführen!

Material: Kerzenhalter, Kerze und Feuerzeug, evtl. dicker Trinkhalm

Anleitung: Ein Erwachsener stellt eine dicke Kerze auf einen Kerzenhalter und zündet sie an. Die Schüler versuchen einzeln, die Kerzenflamme so anzublasen, dass sie sich neigt oder bewegt, aber nicht erlischt! Sie sollen versuchen, möglichst lange gleichmäßig zu blasen, bis ihnen die Luft ausgeht (nicht übertreiben, da es ihnen sonst schwindelig werden kann!). Bitte nicht zu nahe an die Flamme gehen (Haare!) und evtl. auch einen dicken Trinkhalm zum Blasen verwenden.

Seite 19: Notenquiz (Hörübung / Zuordnung Ton – Griff – Note)

Material: je eine „Spielkarte (Notenbild)“ g', a' und h' pro Spieler, Blockflöte, ein Blatt dickes Papier zum Abdecken

Anleitung: Während sich die anderen die Augen zuhalten, legt ein Spieler die drei Spielkarten in beliebiger Reihenfolge vor sich hin, spielt die Töne vor und verdeckt dann seine Kärtchen. Sobald er fertig ist, bittet er die anderen, die Augen wieder zu öffnen, und legt fest, wer die Tonfolge auf seiner Flöte nachspielen und dann in der richtigen Reihenfolge mit den eigenen Spielkarten vor sich hinlegen soll. Alle übrigen kontrollieren, ob es stimmt.

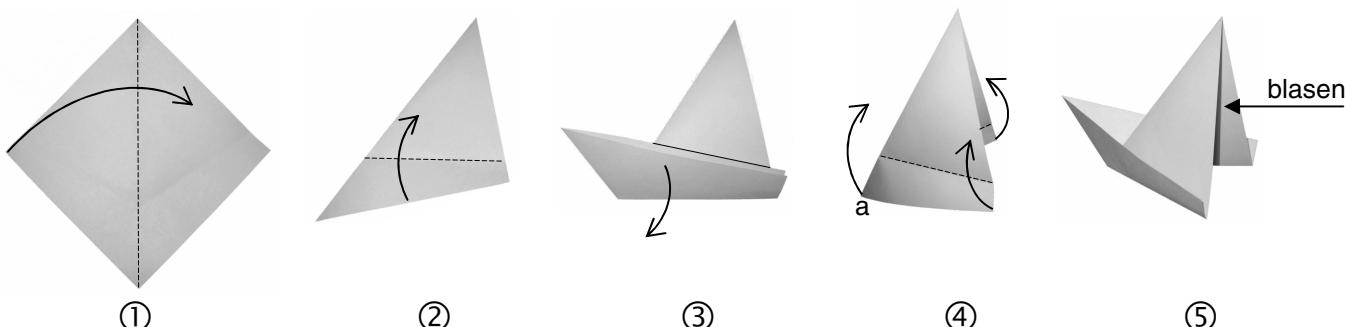
Nach der Einführung neuer Töne kann das Spiel um diese Spielkarten ergänzt werden.

Die Spieler können auch jeweils zwei oder drei Kartensätze erhalten – so kommt jeder Ton zwei- bzw. dreimal vor!

Seite 22: Blasübung „Papierschiffchen blasen“

Material: dünnes quadratisches Papier (ca. 15 cm x 15 cm), glatter Tisch, evtl. dicker Trinkhalm

Anleitung: Aus einem quadratischen Stück dünnem Papier (Origampapier), Größe ca. 15 cm x 15 cm, kleine „Segelschiffchen“ nach der folgenden Faltanleitung herstellen:



- ① Ein quadratisches Stück Papier (15 cm x 15 cm) diagonal falten,
- ② entlang der gestrichelten Linie nach oben falzen,
- ③ dies wieder zurück falzen,
- ④ an der oberen Spitze festhalten und die untere Spitze (a) hochklappen und die Falten nachfalzen.
- ⑤ Diese „Segelschiffchen“ auf einen glatten Tisch (ohne Tischdecke) stellen und durch vorsichtiges Blasen (evtl. mit einem dicken Trinkhalm) in die große Falte („Segel“) vorwärts bewegen!
Zu festes und ruckartiges Blasen bringt das Schiffchen zum Kentern!

Seite 27: Spiel „Hühnerleiter“ (Hörübung / Intonationsübung)

Material: Kreppklebeband, Spielkarten (Tonnamen der Töne g', a', h' und c''), Blockflöten

Vorbereitung: Mit dem Kreppklebeband wird auf dem Boden eine Leiter mit vier Sprossen für die Töne g', a', h' und c'' geklebt (Abstand der Sprossen ca. 30 cm – falls der Halbtorschritt auch optisch dargestellt werden soll, die Sprossen für die Ganztonschritte im doppelten Abstand kleben). Neben die Sprossen werden von unten nach oben die Spielkarten mit den Tonnamen g', a', h' und c'' gelegt.

Spiel 1: Hörübung: Ein Schüler („Huhn“) spielt „unsichtbar“ einen Ton (z. B. a') auf der Blockflöte, ein anderer Schüler („Hahn“) springt möglichst schnell auf die entsprechende Leitersprosse; dasselbe dann mit anderen Tönen.

Spiel 2: Intonationsübung: Der „Hahn“ stellt sich auf eine Leitersprosse und mindestens zwei „Hühner“ spielen den entsprechenden Ton gleichzeitig auf ihren Blockflöten. Erst wenn alle den richtigen Ton spielen und der Zusammenklang (die Intonation) gut ist, springt der „Hahn“ weiter auf eine andere Sprosse.

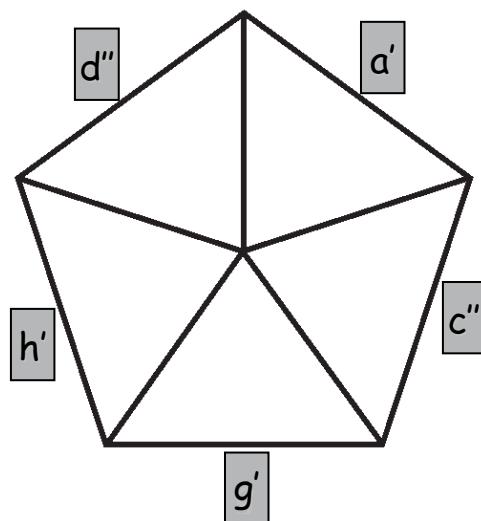
Seite 29: Noten-Rhythmus-Spiel

Material: „Spielkarten (Notenbilder)“ g', a', h' und c'', 2er-Rhythmuskarten (= mit Achteln), Blockflöten, evtl. leeres Notenblatt und Stift

Anleitung: Der Lehrer legt in die Mitte des Tisches die Spielkarten und einige von ihm ausgewählte Rhythmuskarten. Jeder Schüler nimmt sich jeweils eine Noten- und eine Rhythmuskarte. Jeder klatscht zunächst seinen Rhythmus, danach spielt jeder reihum mit dem gewählten Ton seinen Rhythmus vor (so entsteht eine kleine „Komposition“). Besonders gelungene „Kompositionen“ können dann auf ein Notenblatt geschrieben werden.

Seite 34: Hüpfspiel „Tonkombinationen“ (Hörübung / Zuordnung Tonname – Griff)

Material: Kreppklebeband, Spielkarten (Tonnamen der Töne g', a', h', c'' und d''), farbige Stoffbänder, Blockflöten



Vorbereitung: Mit dem Kreppklebeband ein Pentagon aus fünf Dreiecken auf den Boden kleben (Außenkante jeweils 50 cm, Schenkel jeweils 42,5 cm lang). Vor die Außenkanten des Pentagons die fünf Spielkarten mit den Tonnamen legen (die Dreiecke entsprechen den Tönen mit diesen Namen).

Ein Schüler („Hüpfer“) erhält ein farbiges Stoffband (z. B. rot) um seinen linken Knöchel und ein andersfarbiges (z. B. blau) um seinen rechten Knöchel gebunden. Zwei Schüler mit ihren Blockflöten werden jeweils einem Fuß (rot/blau) zugeordnet: Ein Spieler bindet um seinen Blockflötenfuß ein rotes Band, der andere Spieler ein blaues Band.

Anleitung: Der „Hüpfer“ hüpfst im Pentagon in die Dreiecke. Hüpfst er mit beiden Füßen in ein Dreieck, spielen beide Spieler den gleichen Ton. Springt er mit jeweils einem Fuß auf verschiedene Dreiecke, so spielt der „rote Spieler“ den Ton des Dreiecks, auf dem der linke Fuß steht. Der „blaue Spieler“ spielt den Ton des Dreiecks, auf dem der rechte Fuß steht.

Runde 1: Der „Hüpfer“ probiert verschiedene Tonkombinationen aus (10 sind möglich), indem er jeweils auf zwei verschiedene Dreiecke hüpfst (und einige Sekunden so stehen bleibst). Die „Spieler“ spielen auf den Flöten die entsprechenden Töne. Der „Hüpfer“ merkt sich die Tonkombinationen, die ihm gefallen.

Runde 2: Der „Hüpfer“ springt nur Tonkombinationen, die für ihn gut klingen!

Die Schüler können sich ihre Lieblingskombinationen auch aufschreiben.

Seite 38: Spiel „Brainstorming“ (Zuordnung Notenbild – Griffbild zum Tonnamen)

Material: Spielkarten (Notenbilder und Griffbilder der Töne g', a', h', c" und d"), Stift und Zettel, Sanduhr oder Kurzzeitwecker

Anleitung: Die Spielkarten mit Notenbildern und Griffbildern mischen und verdeckt auf einen Stapel legen. Eine Spielkarte aufdecken und die Sanduhr umdrehen (oder auf dem Kurzzeitwecker ½ bis 1 Minute einstellen und anschalten). Die Schüler identifizieren den Tonnamen des Griffbildes oder des Notenbildes auf der Karte und versuchen so viele Wörter wie möglich auf den Zettel zu schreiben, die mit diesem Buchstaben beginnen – bis die Sanduhr abgelaufen ist oder der Kurzzeitwecker klingelt. Dann die nächste Karte umdrehen usw.

Variation: Der Schüler, der die Karte aufdeckt, sagt Wörter auf, die mit dem Tonnamen der Note oder des Griffbildes beginnen. Hierfür sollten kurze Zeitspannen (5 bis 15 Sekunden) gewählt werden. Nacheinander kommen alle Schüler dran, bis der Stapel abgetragen ist.

Seite 43: Rhythmuspiel „Waldtiere“

Material: 2er- und 4er-Rhythmuskarten, ein Schuh

Anleitung: Jeder überlegt sich, welche Tiere dem Uhu beim Suchen seines Schuhs helfen könnten, sucht aus seinen Rhythmuskarten zu jedem Tier den passenden (Sprech-)Rhythmus aus und legt diese Karten vor sich ab. Nun klatschen die Schüler nacheinander die vor ihnen liegenden Rhythmen.

Dann versuchen zwei oder mehr Schüler, gleichzeitig unterschiedliche Rhythmen zu klatschen.

Variation: Jeder Schüler bekommt eine andere Rhythmuskarte und legt sie vor sich hin. Nacheinander klatscht jeder seinen Rhythmus vor. Danach schließen alle die Augen, bis auf einen, der den Schuh irgendwo im Raum versteckt. Dann sucht er sich den Rhythmus eines Mitspielers aus und klatscht ihn vor. Alle dürfen nun ihre Augen wieder öffnen. Wer die passende Rhythmuskarte zum geklatschten Rhythmus besitzt, darf den Schuh suchen und dann wieder verstecken.

Seite 45: „Vertauschte Noten“ (Zuordnung Note – Tonname / Gedächtnistraining)

Material: „Spielkarten (Notenbilder)“ e', g', a', h', c" und d", Zettel und Stift

Anleitung: Schüler A legt die Spielkarten in beliebiger Reihenfolge nebeneinander auf den Tisch. Schüler B schreibt die Tonnamen dieser Notenreihe auf einen Zettel, dreht ihn um und spielt die „Melodie“ auf der Flöte. Dann schließt er die Augen. Schüler A vertauscht nun zwei Spielkarten und fordert Schüler B auf, die Augen wieder zu öffnen. Dieser soll nun die Tonnamen der Spielkarten nennen, die vertauscht wurden. Der Zettel wird zur Kontrolle umgedreht! Danach legt Schüler B die Spielkarten in einer neuen Reihenfolge für einen anderen Schüler usw. (bis alle an der Reihe waren).

Seite 51: Rhythmuspiel „Liedanfänge klatschen“ (Hörübung)

Material: Blockflötenfieber – Band 1, evtl. Perkussionsinstrument

Anleitung: Schüler A bestimmt, welche Doppelseite des Buches aufgeschlagen wird. Dann klatscht oder trommelt er den Rhythmus der ersten Phrase einer beliebigen Melodie auf dieser Doppelseite (evtl. erklärt der Lehrer vorher noch einmal die Begriffe „Phrasen“ und „Phrasierung“). Beim Klatschen/Trommeln sollte Schüler A auf die Betonungen achten (z.B. Auftakt = unbetont, Note nach dem Taktstrich = betont)! Die anderen finden heraus, zu welchem Stück dieser Rhythmus gehört.

Seite 59: „Platztausch im Café“ (Zuordnung Tonname – Note – Griff / Hörübung)

Material: „Spielkarten (Notenbilder)“ d', e', g', a', h', c" und d" oder eine Auswahl davon (je nach Anzahl der Teilnehmer), Blockflöte (Lehrer)

Anleitung: Die Schüler sitzen um einen Tisch, jeder hat eine Spielkarte vor sich liegen. Der Lehrer spielt nun zwei dieser Noten auf der Blockflöte. Die Schüler, die die dazu gehörenden Spielkarten vor sich liegen haben, tauschen nun die Plätze. Der Lehrer spielt zwei neue Töne usw.

Variationen:

- Der Lehrer spielt die Töne für die Schüler unsichtbar, so dass die Schüler die Töne nur hören können!
- Statt die Noten auf der Flöte zu spielen, nennt der Lehrer nur die Tonnamen.
- Bei kleinen Gruppen können auch zwei Kärtchen vor jedem Schüler liegen!
- Statt die Plätze zu tauschen, können auch die Spielkarten getauscht werden.

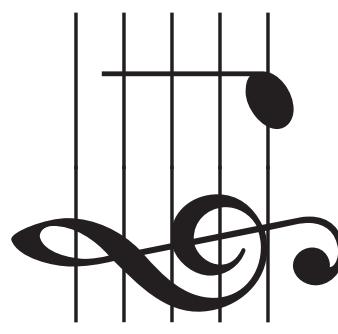
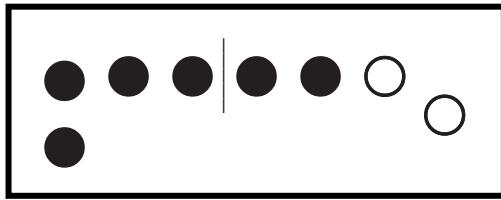
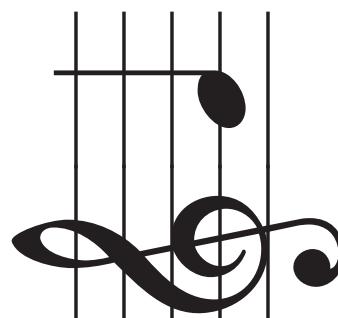
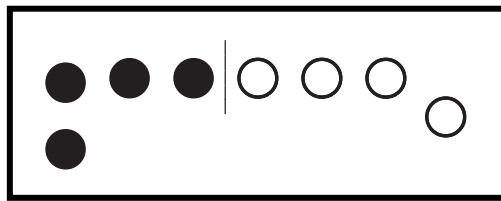
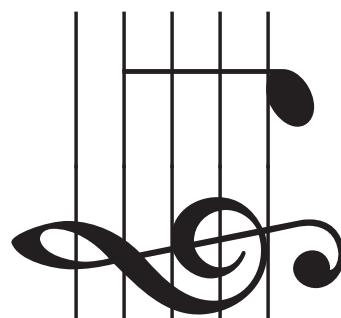
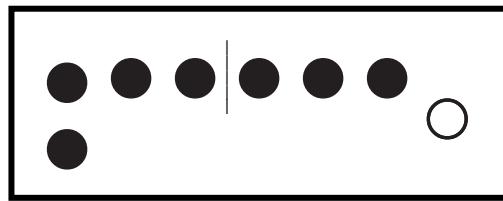
Spielkarten (Notenbilder / Griffbilder / Tonnamen)

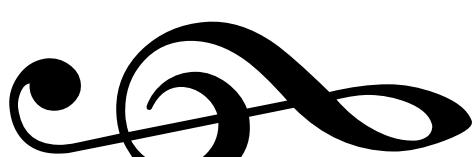
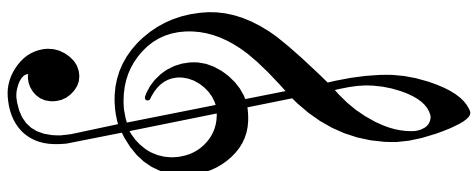
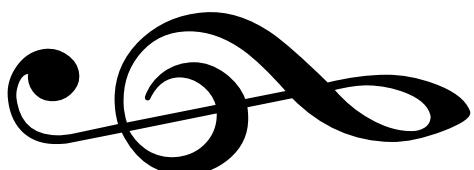
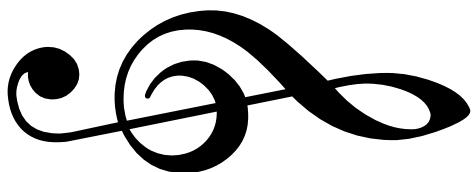
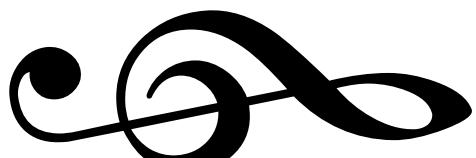
Tipps:

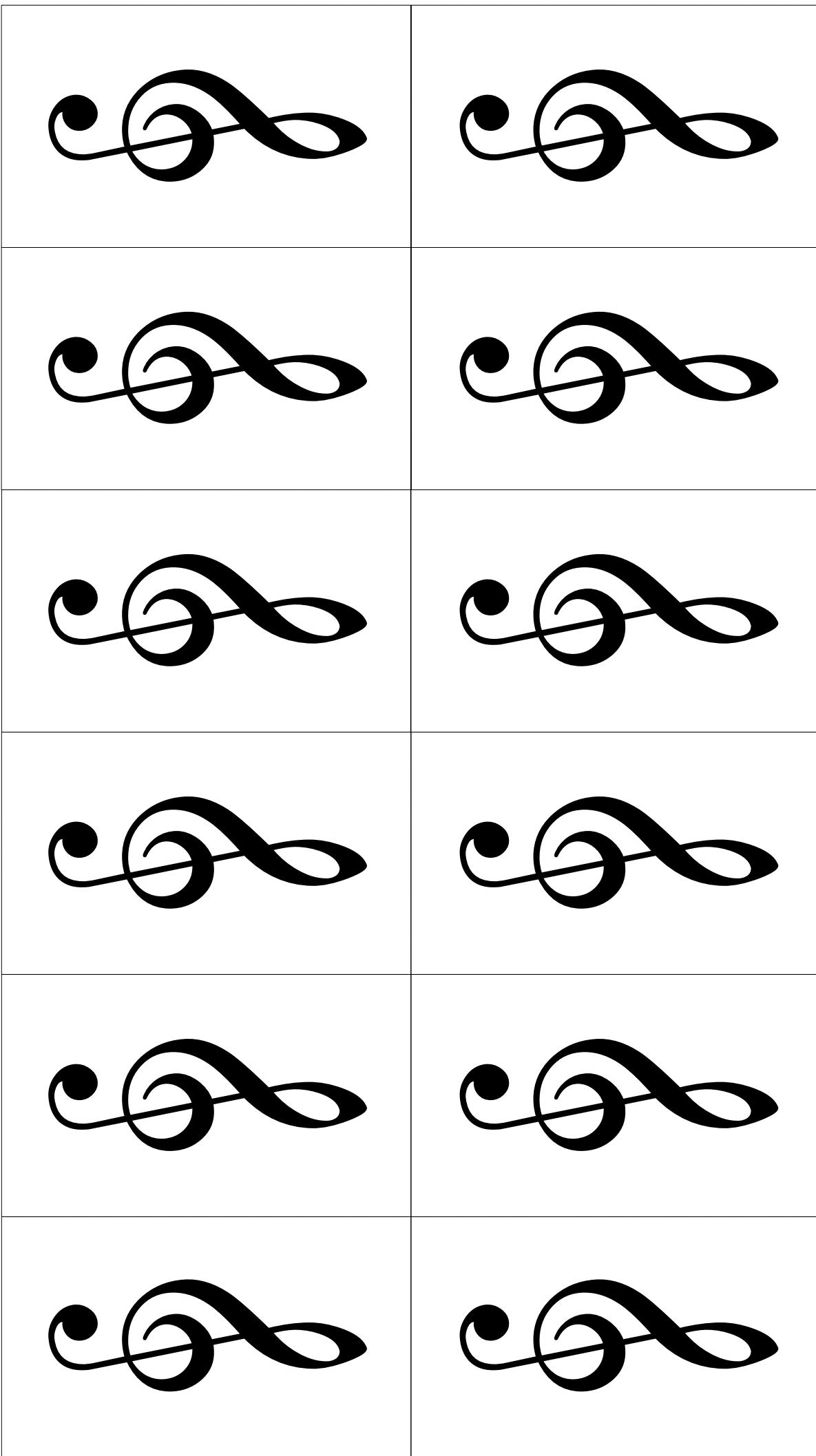
Damit die Karten später nicht verwechselt werden, malt jeder Schüler die Smilies darauf in einer eigenen Farbe aus (dieselbe Farbe auch für die anderen Karten verwenden!).

Die einzelnen Karten sauber ausschneiden und laminieren oder beidseitig mit Klarsichtklebefolie bekleben (die Rückseiten nicht beschriften oder bemalen!). Zur Aufbewahrung eine passende Schachtel oder ein Kuvert verwenden.

Diese Karten werden auch in den weiteren Bänden der Flötenschule verwendet (bitte nicht wegwerfen!).







Notenkärtchen

Tipps:

Damit die Karten später nicht verwechselt werden, malt jeder Schüler die Rauten auf Seite 76 vor dem Ausschneiden der Karten in einer eigenen Farbe aus (dieselbe Farbe auch für die anderen Karten verwenden!).

Die einzelnen Karten sauber ausschneiden und laminieren oder beidseitig mit Klarsichtklebefolie bekleben. Zur Aufbewahrung eine passende Schachtel, ein verschließbares Plastiktütchen oder ein Kuvert verwenden.

Die Notenkärtchen können als Hilfsmittel zum Legen kurzer Melodien oder für Notendiktate verwendet werden. Damit können auch verschiedene Taktarten geübt werden (siehe Beispiele auf den Seiten 11 und 12).

Lehrer und Schüler können noch weitere Spiele und Übungen mit den Notenkärtchen erfinden.

A musical score page featuring two staves of music. The top staff begins with a treble clef, followed by a measure number '2' above a '4'. It contains several diamond-shaped grace notes and a series of rests. Measure numbers '3' and '4' appear above subsequent groups of notes. The bottom staff begins with a bass clef and consists of a continuous pattern of eighth notes. Both staves include diamond-shaped grace notes positioned above specific notes.

Rhythmuskarten

Tipps:

Damit die Karten später nicht verwechselt werden, malt jeder Schüler die Rahmenquadrate mit den Zahlen links oben in einer eigenen Farbe aus (dieselbe Farbe auch für die anderen Karten verwenden!).

Benötigt ein Lehrer für den Unterricht mehrere gleiche Rhythmusbausteine, kann er die Seite 78 vor dem Ausschneiden der Karten entsprechend oft kopieren. Die einzelnen Karten sauber ausschneiden und laminieren oder beidseitig mit Klarsichtklebefolie bekleben. Zur Aufbewahrung eine passende Schachtel, verschließbare Plastiktütchen oder ein Kuvert verwenden.

Die Rhythmuskarten können zum Legen verschiedener Rhythmen verwendet werden. Diese Rhythmen können gesprochen, geklatscht, gestampft, getrommelt oder auf der Blockflöte gespielt werden. Besonders wenn schwierige Rhythmen geübt werden sollen, ist es wichtig, dass passende Wörter oder kurze Texte dazu gefunden und rhythmisch gesprochen werden. Nach Möglichkeit sollte zum Üben auch das kleine Schlagwerk verwendet werden.

Bei einigen Stücken im Buch sind bereits Rhythmusbegleitungen angegeben. Es können auch zu anderen Melodien geeignete Begleithhythmen für Trommeln usw. gefunden werden!

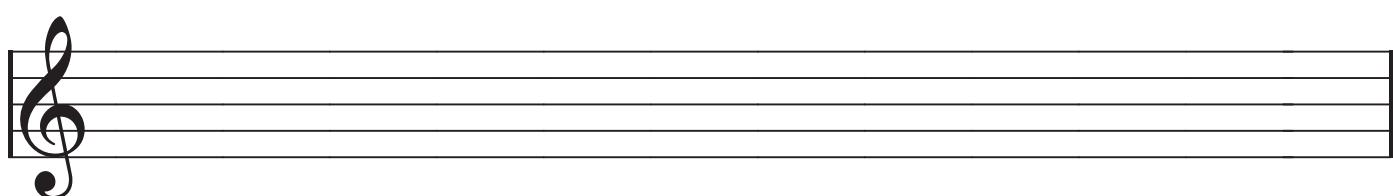
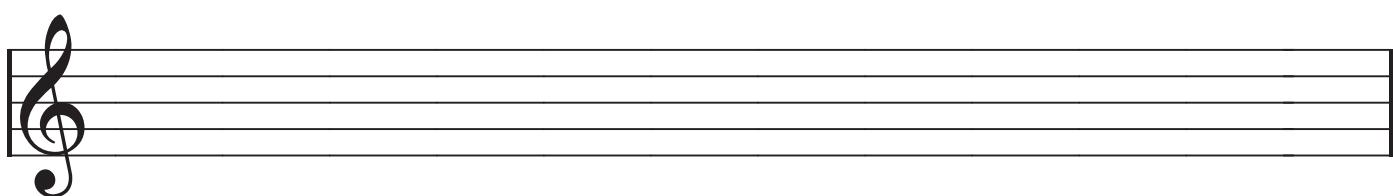
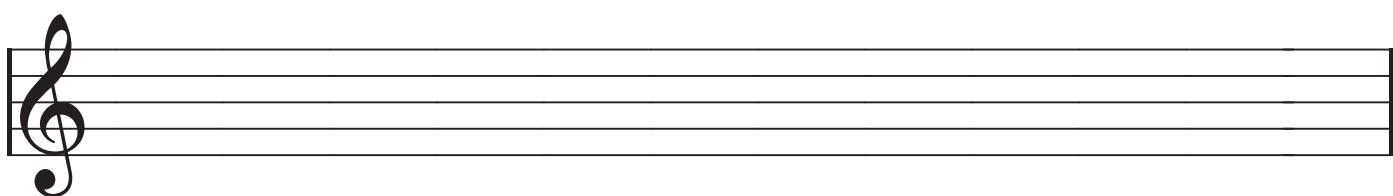
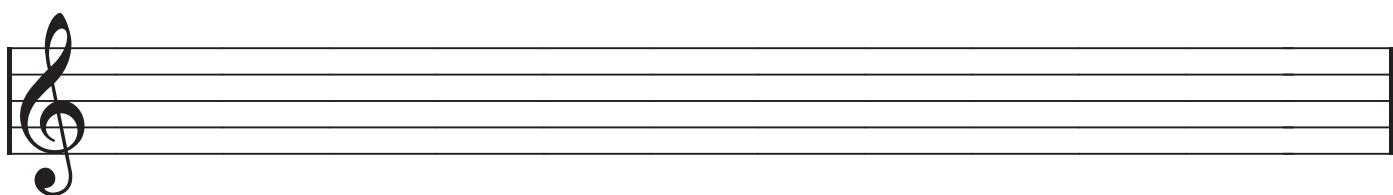
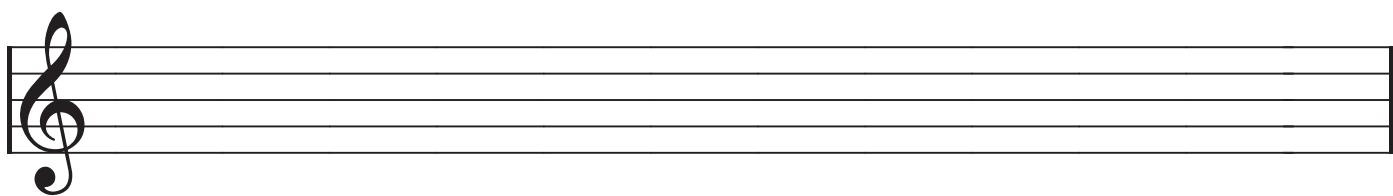
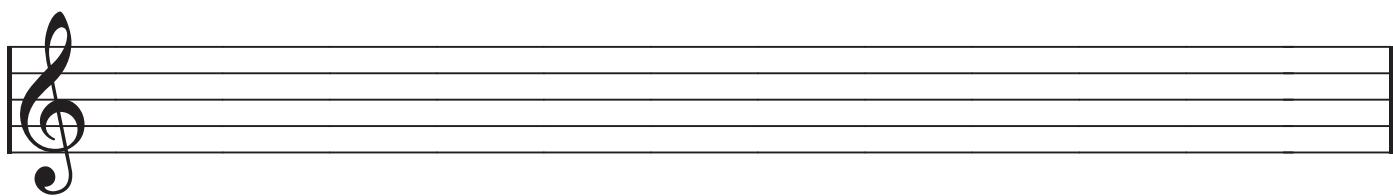
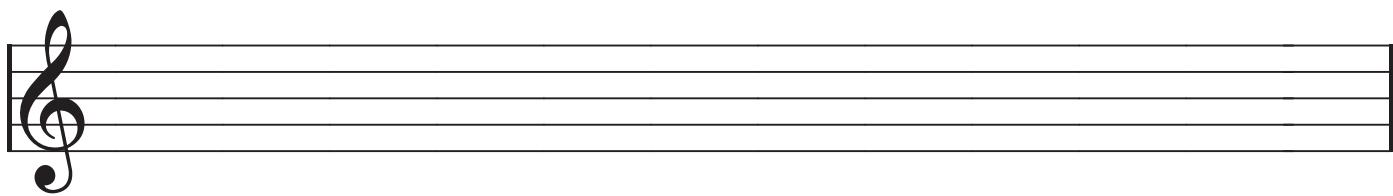
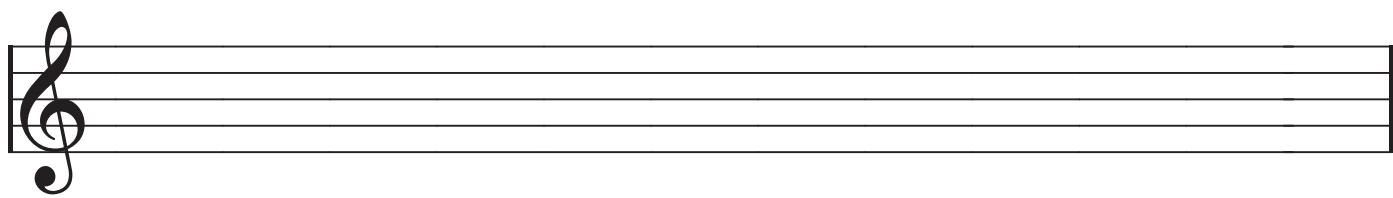
Auf der Seite 78 sind jeweils zehn 2er-, 3er- und 4er-Rhythmuskarten enthalten. Die Zahl in dem Rahmenquadrat in der linken oberen Ecke gibt jeweils die Anzahl der Schläge (mit Vierteln als Zählzeit) pro Takt an. Es können auch gemischte Takte kombiniert werden (z.B. Zwiefache).

Die Karten können auch für ein Rhythmusquiz und weitere Übungen und Spiele verwendet werden.

Die Rhythmuskarten aus diesem Buch werden in den folgenden Bänden der Flötenschule mit weiteren Rhythmuskarten ergänzt und weiter verwendet (bitte nicht wegwerfen!).

2	2	3	3	4	4
2	2	3	3	4	4
2	2	3	3	4	4
2	2	3	3	4	4
2	2	3	3	4	4

Diese Seite darf kopiert werden!



Liederverzeichnis (alphabetisch)

Titel	Seite	Titel	Seite
A, a, a, der Winter, der ist da	35	Kasatschok	26
Achtelnoten – mal so, mal so gespielt!.....	58	Katzennachwuchs	17
Air des Bouffons	25	Kerzenschein	13
Alles wiederholen!	12	Klatschen und Stampfen	18
Amen	54	Kleines Hauskonzert (Meisterstück)	47
Arme Schnecke!	48	Komm heraus, Maus!	28
Armer Schmetterling	16	Kräutergarten	25
Auf Beutejagd	30	Kreuzpolka	34
Auf dem Hühnerhof (zweisti. Kanon)	27	Kuckuck	24
Bindебögen	30	Kye kye kule	33
Campesinos in Peru	42	Lakota Courting Song	46
Cowboy Bill	36	Liebe Sonne	43
Damenwahl	21	Liebeskummer	29
Das schöne Frühjahr (zweistimmig)	49	Lied der Wolgabootschlepper	44
Dein Geburtstag	12	Lollipop (Meisterstück)	31
Der alte Biber	22	Marsch (dreistimmig)	51
Der Beweis	16	Mei Vater is Maurer	56
Der Rattenfänger von Hameln (+ Improvisation)	50	Mein neues Fahrrad (Meisterstück)	23
Der verfressene Tintenfisch (6/4)	52	Mitternachtskrach	10
Die drei Musketiere (Meisterstück)	15	Morgengesang	10
Die Glocken von Big Ben	52	Morgenglocken	53
Die Glocken von Notre-Dame (zweisti. Kanon)	50	My Father Went to Sea	42
Dorfpiraten (zweistimmig)	55	My Horses Ain't Hungry	54
Ein Loch ist im Eimer	48	Nostalgie-Rock	57
Eine für zwei (zweistimmig).....	35	Opa am Kamin (zweistimmig)	41
Einklang, Zweiklang, Dreiklang (dreistimmig)	34	Reptil mit Stil	32
Eins, zwei, drei im Walzerschritt	21	Salome im Jazz-Café (Meisterstück)	59
Erkältung	21	Samurai	40
Fahre fort ...!	9	Schlagentanzfest	20
Flamenco und Flamingos	13	Schlittschuh fahr'n	41
Fliegende Töne	9	Schluss mit Trödelei!	30
Freundin	29	Sieben Cowboys	49
Fröhlich segeln wir entlang	22	Skandal!	32
Gavotte	35	Skateboard	11
Geburtagskanon (zweistimmig).....	33	Spiegelung (zweistimmig)	25
Geh weg vom Fenster!	29	Tohuwabohu beim Uhu (zweistimmig)	43
Gemeinsam (zweistimmig).....	19	Tri Martelod	44
Gib doch Gas! (Meisterstück)	39	Tschechisches Wiegenlied	49
Glockenspiel (zweisti. Kanon)	26	Verdrehte Welt	45
Große Pause	18	Vier auf einen Streich!	38
Hans und Hannelore	8	Vor- und Nachspiel	20
Harte Landung	12	Waltzing Kathrina	45
Hexenküche	17	Winter	40
Hopsasa	51	Winterzeit	24
Ich sage ... (zweistimmig)	37	Wort-Rhythmus-Spiel	28
Ist ein Mann in'n Brunnen g'fallen	33	Yang Tse Kiang	56
Karneval der Tiere	38	Zauberstunde	28